

Der Isselhorster

Lokalanzeiger für das Kirchspiel Isselhorst

Herausgeber: Heimatverein Isselhorst e.V.

**Auf geht's...
...der Frühling
kommt!**



**Theaterkaffee gut besucht...
...Heide gut gepflegt!**



Der Inhalt - Heft 113

Ne Sßundagstouer	2
Isselhorst... unser Dorf!	3
Mitgliederversammlung des Heimatvereins	5
Kennen Sie unseren Heimatkreis	7
Aktivitäten des Heimatvereins	8
25-jähriges Jubiläum Heiner Breitenrötror	10
Neues Presbyterium	12
Apfelblütenfest bei Feldmann	14
Isselhorst wie es früher war: Hochzeit Mai 1932	16
Feuerwehr besucht die OGS	18
Zahnarztpraxis Dohmen mit Verstärkung	19
Photovoltaik auf Kita-Dach	20
JHV des Gesangverein Isselhorst	21
Turnverein Isselhorst	22
Ladendiebstahl in Isselhorst	24
Solocellistin begeisterte	25
Im Märzen der Bauer	26
Die Pellet-Heizung Geflügelzucht- und Gartenbauverein informiert	28
10 Jahre PS-Club	29
Termine	30
Isselhorster Wochenmarkt: Marktmeister W. Steinbeck	32
Musik für Cembalo u. Orgel	34
Kinderflötenchor Isselhorst	36
Kunstaussstellung Barbara Remmert	38
Märchenabend in der Mühle	41
Fleißige Bezirkslandfrauen	42
Spende der Landfrauen an Kinderklinik	44
Nachruf:	45
Gertrud Bentlage und Marlis Fiebig	46
Birkenkamps Wieschen	47
Höfe aus dem Kirchspiel: Hofstelle Westkämper	49
Theaterkaffee erfolgreich	51
Horido vom Schützenvorstand	54
Unser Heimatmuseum: Das Butterfass	55
Qigongkurs	57
Familienzentrum wird geprüft	60
10 Jahre Naturschule GT	60
Impressum	61

Ne Sßundagstouer met Hindernissen!

De Reihenfolge, dat Kinner up de Bäine kuumt, is os ärstet de Kinnerwagen, dann de Sportwagen, dann dat Küafken vorne vo den Lenker, dann de Sßaddel, dann de Chepäckträger un dann dat Dräirad un tolest met 4 oder 5 Jau dat Kinnerfahrrad.

Miene Cheschichte handelt von de väierden Spate, den Sßaddel. Miene Ellern plonen Sßundag ianerns 'ne Radtouer no Ollerdissen. Dat was Sßommer 1936. Vadder hadde bi Küanigs Chustav 'nen Sßaddel kofft, de wochte up de Stangen von ßienen Fahrrad montiert. Ik ßatt also achter den Lenker vo Vadda siener Bost. Dat was domols normal. Links un rechts von de Vorderradchabel woiern Rasten anbrocht, wo ik de Fööde upstelle. Dat was wunderbar. Wi voran, Mudder do achter hiar. Et chäng döüer de Stäinhäiger Haie, döüer Stäinhagen up den Päider tau. De lesten 500 Meter ßend ßo steil, do hät miene Ellern de Ria schuaben. Buaben up den Paß, bi Päider up'n Biarge ankuamen, cheng et wia prima biargaf. De Fahrtwind ßouse us ümme de Auern un ruck zuck woiern wi kott vo de Duarnbiarger Strode. Do chaff et en Problem. Mien Vadder hadde ßik wohl nen biatken voschätzt. Et lag auk Splitl up de



Aquarell:
Wilfried Hanneforth

Strode un wi kriajen de Kurve nich ma Richtung Doarnbiarg. Vadder lenke Richtung Schossäichraben un wi bäiden stiajen iawer den Lenker af. Wi stödden in den wäiken Boden un hät owwer, ouder den Schrecken, nix afkriajen. Mudder was dann auk ol dauer un was ärste Hölpe. Ton Chlücke was up de Stroden wäinig Betrieb, denn Autos woiern domols no ne Sßeltenham. Wi hät us uprappelt un hät ouse Ziel, Tierpark Ollerdissen, auk no erreicht. Ik was domols 4 Jauer ault un ik lairwe, dat wäinichste ßend miene Erinnerungen, düaße Cheschichte hät miene Ellern no faken ton Besten chiaaben.

Küafken	- Körbchen
Ianerns	- nachmittags
Küanigs Chustav	- Fa. König, Fahrradfachgeschäft
Bost	- Brust
Schossäichraben	- Straßengraben

Wilfried Hanneforth

HANS-JÜRGEN KÖNIG

Jetzt reduziert: Haushaltswaren • Spielwaren!

Fahrräder • E-Bikes • Rasenmäher
Mechan. Reparaturwerkstatt



SABO
Qualitätsschmiede
für Rasenmäher

HERCULES
BIKEMOTION

Haller Str. 128 • 33334 Gütersloh • Tel.: 0 52 41 / 6 71 28

Isselhorst, „Unser Dorf...“ „...bat Zukunft“, „... soll schöner werden“, „... soll seine dörfliche Struktur bewahren“...

„Isselhorst – Das freundliche Dorf“. Noch zeitgemäß?

Es geht nicht nur um das Schild an den Eingängen unseres Ortes. Aber auch darum. Seit mehr als zwanzig Jahren werden die Besucher und Besucherinnen Isselhorsts mit diesem Schild begrüßt. Der Bau von Radwegen und notwendige Renovierungsarbeiten haben bereits Interessenten bewegt, darüber nachzudenken, ob die Schilder noch zeitgemäß sind. Sollten sie durch ein neues Logo ersetzt werden? Es gibt in Isselhorst eine Reihe Menschen, die über mögliche Veränderungen dieser Schilder, aber auch über das Leben im Dorf Isselhorst nachdenken. Dieses Nachdenken wollen wir aufnehmen und die Bürger und Bürgerinnen in dieses Nachdenken einbeziehen.

Im Jahre 2010 haben wir des vierzigjährigen Jubiläum der Kommunalen Neuordnung gedacht. Seit diesem Zeitpunkt ist Isselhorst ein Ortsteil der Stadt Gütersloh. Bis 1989 hatte Isselhorst immerhin noch einen Ortsvorsteher*, ein Zugeständnis der damaligen Gemeindeordnung an die ehemals selbständigen Gemeinden. Ist Isselhorst ein Ortsteil wie andere Ortsteile der Stadt Gütersloh? Oder kann es sich mit Fug und Recht weiterhin „Dorf“ nennen. Auch vierzig Jahre nach diesem Zusammenschluss mit Gütersloh sehen sich viele Isselhorster weiterhin als Bewohner des „Dorfes Isselhorst“. Der CDU-Ortsverband Isselhorst hat am 15. Februar dieses Jahres eine gut besuchte Podiumsdiskussion unter dem Thema „Unser Dorf hat Zukunft / Unser Dorf soll schöner werden“ durchgeführt.

Dieser Slogan ist das Motto des jährlich stattfindenden Landes- und Bundeswettbewerbs.

Unter diesem Motto will der CDU-Ortsverband Ideen und Visionen für das Dorf Isselhorst entwickeln.

In den Bürgerversammlungen zur Bebauung der sogenannten Krullsbachau wurde von Gegnern und Befürwortern gern von der „dörflichen Struktur“ gesprochen, die durch diese Bebauung zerstört zu werden drohe oder der dieser neue Bebauungsplan gerecht werden müsse.

Auf die Fragen, was unsere dörfliche Struktur denn eigentlich ausmache, kamen aber kaum aussagekräftige Antworten.

Was ist das überhaupt, ein Dorf? Worin unterscheidet sich ein Dorf / das Dorf Isselhorst von anderen Ortsteilen innerhalb unserer Stadt?

Der Kirchenvater Augustinus hat auf die Frage, was eigentlich das Wesen der Zeit sei, sinngemäß geantwortet: Wenn ich in der Zeit lebe, weiß ich es genau, wenn ich ihr Wesen beschreiben will, kann ich es nicht.

In Bezug auf den Begriff des Dorfes könnte man analog zu dieser Aussage Augustinus' sagen: wenn ich im Dorf Isselhorst lebe, weiß ich ganz selbstverständlich, was ein Dorf ist, wenn ich es aber be-



schreiben oder gar definieren soll, kann ich es nur schwer sagen.

Deshalb möchten wir gern mit unseren Lesern ins Gespräch kommen: Was macht das Dörfliche im Dorf Isselhorst aus?

Ist es die Überschaubarkeit, ist es das ländliche Umfeld, ist es das Dorfleben in den Vereinen und Nachbarschaften, ist es die gemeinsame Geschichte mit vielen Menschen im Dorf, sind es besondere Siedlungsstrukturen? Dazu haben wir einen Fragebogen entwickelt und in der Gastwirtschaft „Zur Linde“ und im Bauernhofcafé „Unnern Aiken“ ausgelegt.

Ein paar Rückläufe haben wir schon. Es kommen sehr interessante Antworten. Der ehemalige Ortsvorsteher, H. Lütkemeyer, hat bereits in einem längeren Beitrag eine Antwort formuliert. Wir veröffentlichen diesen Beitrag aber erst in der nächsten Ausgabe, wir möchten erst noch die Resonanz auf unsere Fragebögen abwarten. Ein paar stichprobenartige Antworten aus den bisherigen Rückläufen wollen wir unseren Lesern aber nicht vorenthalten. So hat ein Bürger auf die Frage

Mobile Fußpflege



**Janet
Adamietz**

**Tel.: 0 52 41 / 2 32 09 40
01 76 / 96 70 01 53**

„Was macht für Sie der dörfliche Charakter Isselhorst aus?“ geantwortet: „Isselhorst ist und bleibt das freundliche Dorf im Grünen“ Hier steht kein Gebäude über drei Geschosse!“ und auf die Frage: „Was schätzen Sie am meisten daran, in Isselhorst zu wohnen?“ „die Zentralität durch den geschlossenen Ortskern, die gute Infrastruktur, das Dorf im Grünen, das rege Vereinsleben...“ und weiter auf einem beigelegten Blatt: „Seit der Kommunalen Neuordnung ab 1. Jan. 1970 hat sich die Zahl der Einwohner erhöht: 1. Jan. 1970 ca. 2.800 Bürger/-innen, Februar 2012 genau

4.856 Bürger / -innen**“. Das ist ein deutlicher Beweis dafür, dass Isselhorst seit 1970 ein beliebter Wohnort geworden ist, besonders auch für junge Familien. So zeichnet sich der dörfliche Charakter dadurch aus, dass die Menschen sich hier wohl fühlen.“

Eine Bürgerin schreibt: „Ich bin hier geboren, ich möchte hier sterben!“, Eine andere: „Man kennt sich, es wird noch begrüßt, es ist einfach Heimat für mich.“

Es gibt aber auch ganz andere Sichtweisen. Eine junge Frau schreibt zu der Frage „Hat es Ihrer Meinung nach Nachteile, in einem Dorf zu leben?“: „Besonders für Führerscheinlose Personen erweist es sich als extrem schwierig, spontan zu sein...Viele Dorfmitglieder zeigen sich leider sehr untolerant / konservativ.“ Auf die Frage „Was schätzen Sie am meisten daran, in Isselhorst zu wohnen?“ schreibt dieselbe Einsendlerin: „nachts auf die Straße zu ge-

hen, ohne Angst haben zu müssen, familiärer Charakter, große Hilfsbereitschaft innerhalb der Dorfgemeinschaft.“

Für eine systematische Auswertung ist die Zahl der Rückläufe noch zu gering. Deshalb bitten wir Sie, sich an dieser Befragung zu beteiligen.

In der nächsten Ausgabe werden wir über weitere Ergebnisse berichten, aber auch einige kritische Hinweise geben, worin das Wesen eines Dorfes besteht und was es von anderen Ortsbezeichnungen unterscheidet, was ein Dorf mit anderen Ortsteilen gemeinsam hat.

Siegfried Kornfeld

* Der Verfasser dieses Beitrags muss zugeben, an dessen Abschaffung seinerzeit aktiv beteiligt gewesen zu sein.

** Quelle Einwohnermeldeamt Stadt Gütersloh

Ostern erleben und genießen für die ganze Familie

Karfreitag: Fischgerichte

Ostersonntag/Ostermontag:

ab 11 Uhr durchgehend geöffnet

Fünf verschiedene Mittagsmenüs

(u.a. Lamm- und Fischspezialitäten)

Nachmittags: hausgebackener Kuchen

Abends: à la Carte

Bitte reservieren Sie rechtzeitig!



Wir sind die Ersten mit frischem deutschen Spargel ab Mitte April bis 24.6.2012



**Historische Gaststätte
Zur Linde
Isselhorst**

Tel. 0 52 41 / 6 71 96

Isselhorster
Kirchplatz 5
33334 Gütersloh
www.zurlinde.
isselhorst.gtl.de

Mitgliederversammlung 2012 des Heimatvereins Isselhorst e.V.

- Wilfried Hanneforth zum Ehrenvorsitzenden ernannt
- Siegfried Kornfeld zum Vorsitzenden wiedergewählt

Die Vereinsmitglieder des Heimatvereins Isselhorst e.V. trafen sich am 23. Febr. 2012 im historischen Gasthof "Zur Linde" Ortmeier zu ihrer diesjährigen Jahreshaupt-Versammlung. Annähernd 70 Heimatfreundinnen und Heimatfreunde hatten sich eingefunden, um noch einmal Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr zu halten und Aktivitäten für das kommende zu besprechen. Gleichfalls gehörte die Erledigung von Regularien zum Programm.

Begonnen wurde die Veranstaltung mit dem schon traditionellen Grünkohlessen. Eine schöne und beliebte Einstimmung auf den Heimatabend.

Nach der Begrüßung und Eröffnung gab der Vorsitzende Siegfried Kornfeld zunächst einen Bericht über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang u.a. die Tagesfahrten nach Soest und Oldenburg, der 4-Tages-Ausflug nach Speyer, Worms und Maria Laach sowie die Besuche des Freilichtmuseums in Oerlinghausen und der Volksbühne in Münster.



Ernennung zum Ehrenvorsitzenden: Wilfried Hanneforth
Links der 1. Vors. Siegfried Kornfeld, rechts die 2. Vorsitzende Ute Schallenberg

Besonderen Anklang fanden wieder die "Plattdeutschen Abende" und der "Plattdeutsche Gottesdienst". Im Hinblick auf die Brauchtumpflege verdient besondere Beachtung, dass der Heimatverein Lehrgänge zum Erlernen der plattdeutschen Mundart sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene mit gutem Zuspruch veranstaltet hat und auch weiter fortführt.

Mit seinen finanziellen und persönlichen Beiträgen zur Errichtung des Gedenksteines zum Eisenbahnunglück im Jan. 1851 am Bahnhof Isselhorst-Avenwedde hat der Heimatverein auch einen Beitrag zur Aufrechterhaltung und Bewahrung des heimatischen Geschichtsbewusstseins geleistet. Mitglieder des Heimatvereins nahmen in 2011 sowohl an den beiden Kreisheimattagen als auch

Wir zimmern nach Ihren Plänen und Wünschen:

Dachstühle für:

- Neubauten / Altbauten / Umbauten
- Car-Ports • Pergolen • Fachwerk

ZIMMEREI VIEBROCK

Gewerbegebiet Nord · Tel. 0 52 41 / 6 86 45 · Fax 0 52 41 / 6 79 64



am Westfalentag in Warburg teil. Der von Friedhelm Varnholt im Jahre 2005 begonnene Aufbau eines Archivs macht Fortschritte, es werden aber noch fleißige Hände gesucht, um die (niemals endende) Arbeit fortlaufend weiterführen zu können.

Für 2012 plant der Heimatverein u.a. Tagesfahrten nach Füchtorf (Schloss Haarkotten) und Warburg sowie im Sept. eine 2 ½ Tagesfahrt in den Harz. Vorgesehen sind auch wieder "Plattdeutsche Abende" und am 1.7.2012 ein "Plattdeutscher Gottesdienst" auf dem Hof Hollmann-Rabe. Die einzelnen Veranstaltungen werden jeweils in der Zeitschrift des Heimatvereins "Der Isselhorster" bekannt gemacht.

Bei den anstehenden Wahlen wurden Siegfried Kornfeld als Vorsitzender, Friedrich-Wilhelm Helling als Kassenwart und Roland Hagedorn als Beisitzer einstimmig wieder gewählt. Die Kassenführung wird von Herbert Gilberg geprüft werden.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt war die einstimmige Nennung von Wilfried Hanneforth zum Ehrenvorsitzenden des Heimatvereins.

Siegfried Kornfeld wies in seiner Laudatio darauf hin, dass der Ehrenvorsitzende den Heimatverein Isselhorst von 1996 bis 2008 als Vorsitzender geführt und dabei die Vereinsgeschäfte umsichtig und zielstrebig wahrgenommen habe. Mit seiner ehrenamtlichen

Hanneforth

Malermeister

Hollerfeldweg 13
33334 Gütersloh -
Isselhorst
Telefon / Fax:
0 52 41 / 66 03

Erleben Sie Ihre

Farbe,



leben Sie Ihren

Stil.

Entdecken Sie Ihre
persönliche Farb-
und Stilmischung
in einer individuellen
Typ-Beratung.



astrid wulf-wiedemann . linie 2
haller str. 137 | gütersloh-isselhorst
fon: 0 52 41 . 6 75 93 | www.linie2.com

Tätigkeit habe Wilfried Hanneforth wesentlich dazu beigetragen, dass der Heimatverein Isselhorst sowohl innerhalb der zahlreichen Vereine im Kirchspiel als auch im Kreis der Heimatvereine des Kreises Gütersloh eine angesehene Stellung innehat. Dafür gebühre ihm herzlicher Dank und besondere Anerkennung.

Auch an dieser Stelle möchten wir unserem Ehrenvorsitzenden unsere anerkennenden Glückwünsche aussprechen und ihm herzlich danken für die langjährige und erfolgreiche Arbeit für den Heimatverein Isselhorst.

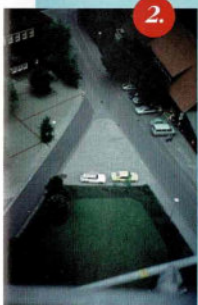
Als erfreuliche Tatsache konnte auf der Hauptversammlung festgestellt werden, dass der Heimatverein entgegen den Entwicklungen in manchen anderen Vereinen und Institutionen auch im vergangenen Jahr wieder einen Mitgliederzuwachs hatte. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Vereinsarbeit Anklang findet, aber auch das Zugehörigkeitsgefühl zu unserem Kirchspiel weiter wächst und vertieft wird.

*Dietmar Schneider
Ortsheimatpfleger
Fotos: Ingbert Drews,
Rolf Ortmeyer*

Kennen Sie unseren Heimatkreis?*

Bei den, in der Ausgabe 112 auf Seite 19 unter der Rubrik "Kennen Sie unseren Heimatkreis?" abgebildeten Motiven, handelte es sich um Fotos aus folgenden Städten:

1. Werther-Arrode (Böckstiegel-Plastik)
2. Herzebrock (Kloster)
3. Marienfeld (Wadenhard-Kapelle, ältestes Restbauwerk in Marienf.)



2.



1.



3.

Drei neue Motive aus dem Kreis Gütersloh, aufgenommen von Wilfried Hanneforth, verbunden mit der Frage: „Wer kennt...?“

Sie als Leserin oder Leser sind aufgefordert, uns zu nennen, was da abgebildet ist oder in welchem Ort im Kreis es zu sehen ist.

Zuschriften bitte an:
Wilfried Hanneforth
Hollerfeldweg 13
33334 Gütersloh

SAMINA

Schlafen Sie Lebensenergie.

“Das SAMINA Schlafsystem ermöglicht die Orthopädie des Liegens und erfüllt somit einen der wichtigsten Faktoren des gesunden Schlafs.“

*Dr. med. Friedhelm Heber,
Facharzt für Orthopädie*



Der SAMINA Effekt

Eine optimale Schlafunterlage muss entlasten und aktiv stützen können.

Die ausgeprägten Körperpartien, vor allem der Gesäß- und Schulterbereich, werden bei SAMINA körpergerecht entlastet. Ebenso wichtig ist jedoch, dass auch der Nacken- und Kopfbereich vom Schlafsystem aktiv gestützt werden. Dies gewährleistet SAMINA mit einem einzigartigen Sortiment von unterschiedlichsten orthopädischen Kissen.



Markus Hellweg

Tischlermeister

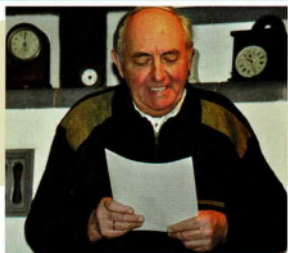
Telefon 0 52 41 - 68 88 41

Haller Straße 376

33334 Gütersloh-Isselhorst

Besuchen Sie uns auf unserer
neugestalteten Website:
www.tischlerei-hellweg.de

Ein Rückblick auf die Aktivitäten des Heimatvereins!



Plattdeutschabend, 16. Febr. 2012
Rudi Strüwer (li): "Geschichten aus
dem Münsterland" und Pfarrer
Kölsch: Jürnjakob Swehn "Von de
Gemeine, de ehr'n Pastor af schaffen
woll"

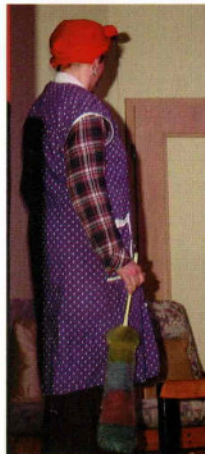
Fotos: Ingrid Woestmann,
Ummeln



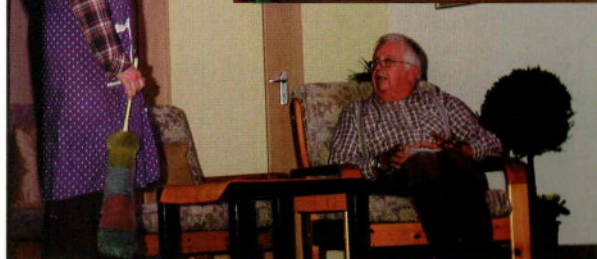
Fahrt zur Plattdeutschbühne nach
St. Vit, 4. März 2012
Zeitgleich zum Theaterkaffee fuhr eine
Gruppe des Heimatvereins nach St. Vit
zu dem plattdeutschen Theaterstück
"Mine Tante, dine Tante"



Beteiligung am
Theaterkaffee, 4. März 2012
Mario Sieker und
Karin Teismann:
Sketch "Fernsehaomd"
Foto: Siegfried Kornfeld



Beteiligung am
Theaterkaffee,
4. März 2012
Judith Finner und
Dieter Rehdage:
Sketch "Ick will hier
men blos sitten"
Foto:
Siegfried Kornfeld





Kulturkreis, 29. Febr. 2012

Im Rahmen der Reihe Kulturkreis Isselhorst hielt Hermann Strutz, Marineoffizier der Bundeswehr und dann Lehrer und Schulleiter des Stift Cappel-Berufskolleg in Lippstadt vor etwa 30 Zuhörern/innen einen spannenden Vortrag über das von ihm initiierte und bis heute fortgeführte deutsch-russische Bildungs- und Friedensprojekt. Hermann

Strutz hat ein Buch über dieses Projekt geschrieben. Es ist beim Verfasser oder über den Heimatverein zu beziehen.

In einer Gemeinschaftsaktion der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Gütersloh mit Vertretern des Heimatvereins Isselhorst, des Imkervereins Isselhorst, der GNU (Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz), des Fachbereiches Umweltschutz der Stadt Gütersloh und des Kiebitzhofes in Gütersloh wurde eine Heidefläche im Naturschutzgebiet in Niehorst gepflegt.

Foto: Dr. Albrecht, FB Umweltschutz der Stadt Gütersloh

Neu in Isselhorst • Neu in Isselhorst • Neu in Isselhorst

Kampfsport für die ganze Familie

- Selbstverteidigung für **Kinder**
- Fitnessstraining
- Training 40+
- Kickboxen, auch für Frauen
- MMA, Ving Tsun, freies Training

+ lauter nette Leute

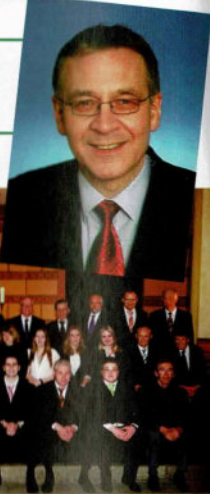
Gratis Probetraining: GT 33 85 02

Kampfsportcenter Gütersloh • Haller Straße 220

Gratis-Probetraining: Telefon GT 33 85 02

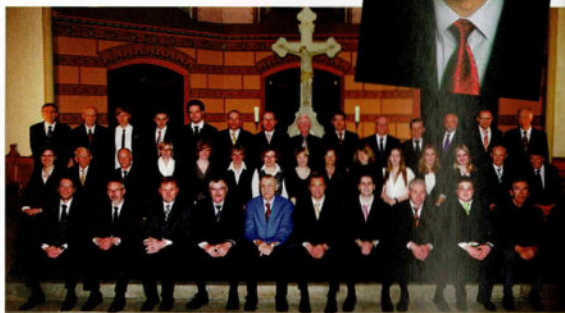
www.kampfsportcenter-guetersloh.de

Heiner Breitenströter – seit 25 Jahren Leiter des Posaunenchores Isselhorst



40 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen - mit diesem Wahlergebnis wurde Heiner Breitenströter bei der Jahreshauptversammlung 1987 zum ersten Chorleiter des Posaunenchores Isselhorst gewählt. Er trat damit die Nachfolge von Ernst Imkamp und Helmut Koch an. Heiner kam als Nachwuchsbläser aus den eigenen Reihen und war dank einer C-Prüfung für Kirchenmusiker qualifiziert für dieses Amt.

Seit 25 Jahren leitet er nun mit großem Engagement und immer neuen Ideen den Posaunenchor Isselhorst und wurde dafür am 26. Februar in einem Festgottesdienst und bei einem anschließenden Empfang im Gemeindehaus geehrt, zu dem auch Landesposaunenwart Ulrich Dieckmann aus Hamm angereist war. Heiner war zur Zeit der Übernahme des Posaunenchores erst 27 Jahre alt und erweiterte das ohnehin schon breite Repertoire des Chores nach und nach um moderne Literatur: Swing, Gospel und auch Bearbeitungen berühmter Popsongs sind heute nicht



mehr wegzudenken, genauso wenig wie Bach-Choräle, Volkslieder, Bearbeitungen von Werken der klassischen Musik und vieles mehr. Wohl kaum ein Chor ist so breit aufgestellt wie der Posaunenchor Isselhorst. Das betrifft auch die große Spannweite im Alter der Bläserinnen und Bläser. Es ist ein großes Verdienst Heiner Breitenströters, dass er unzähligen Kindern und Jugendlichen das Blasen beigebracht hat. Auch wenn meist nur einige wenige „überbleiben“, so sichert diese Nachwuchsarbeit den Fortbe-

stand des Chores. Nicht umsonst ist der Posaunenchor Isselhorst einer der größten in der Region. Zu besonderen Anlässen kirchlicher oder weltlicher Art sind nicht selten an die 40 Aktive im Einsatz, die alle auf Heiners Anleitung angewiesen sind und dieser willig folgen.

Trotz der zahlreichen Einsätze des Posaunenchores, bei denen der Leiter natürlich immer gefragt ist, lässt Heiner bis heute keine Verschleißerscheinungen erkennen. Für 2013 hat er die Gestaltung eines Heimatabends durch den Posaunenchor ins Visier genommen. Aber nicht nur die Bläsermusik ist seine Welt, sondern er liebt auch das Orgelspiel und vertritt die Kantorin bei Bedarf. Viele sagen, dass sie sofort hören, wenn Heiner an dem Instrument Platz genommen hat, denn er hat seinen eigenen unverwechselbaren Stil entwickelt.

Er ist außerdem sehr gefragt als Pianist, vornehmlich zur Begleitung der umliegenden gemischten Chöre und Männerchöre. Und: Keiner kann so schön „Hoch soll

In Ruhe ausschlafen



HOTEL-RESTAURANT

zum Postillon
im Besitz der Familie Breitenströter



„Wie gewohnt, lecker!“

Zum Brinkhof 1 · 33334 Gütersloh · Donnerstag Ruhetag
Täglich Frühstücksbüfett im Wintergarten!

**Feiern Sie Ostern mit unseren
festlichen Oster-Menüs**

Und nicht vergessen: Bald wieder Spargelzeit!

Tel. (0 52 41) 22 05 50-0 · www.zumpostillon.de

macht schön

auf Reisen

Ihr Zuhause

er leben“ zelebrieren wie Heiner, wenn es ein Geburtstagskind im Chor gibt. Die Glocke hat nicht umsonst geschrieben: „Er ist aus der regionalen Musikszene nicht wegzudenken.“

Was uns, lieber Heiner, aber mit Stolz erfüllt ist, dass trotz all deiner Aktivitäten der Posaunenchor und die Kirchengemeinde in Isselhorst sich darauf verlassen können, dass du da, wo dein Herz schlägt, gern alle Register ziehst. Dafür möchten wir Dir ausdrücklich danken und wünschen Dir und natürlich auch uns weiterhin viel Freude beim Musizieren!

*Christiane Flöthmann,
Birke Schreiber und
Siegfried Kampmann*

Aus Anlass des 125-jährigen Bestehens des Posaunenchores und des 25. Chorleiterjubiläums Heiner Breitenströters hat Reinhard Horstmann eine interessante Chronik der letzten 25 Jahre erstellt. Sie ist über die Chormitglieder zu beziehen.

Das i-Tüpfelchen des Frühlings.



JAGUAR

JOOP!

DAVIDOFF

GUESS

Ray-Ban®

Markus Hellweg
Tischlermeister



**Individuelle
Massivholzmöbel**

**Ganzheitliches
Bettsystem**



www.tischlerei-hellweg.de

0 52 41-68 88 41

Haller Straße 376

33334 Gütersloh-Isselhorst

GROSSEWINKELMANN

OPTIK
STUDIO

Avenwedder Straße 70 · 33335 Gütersloh

Telefon: 0 52 41/7 48 11

Neues Presbyterium der ev. Kirchengemeinde

Das Presbyterium geht in eine neue vierjährige Amtszeit. Die beiden neuen Mitglieder Frau Karin Gosejohann und Frau Annette Haase stellen sich hier vor.



Karin
Gosejohann



Annette
Haase

Aus dem Presbyteramt verabschiedet wurden im Gottesdienst am 26.2. Frau Renate Kottmann und Herr Martin Köster. Die Mitarbeit von Frau Kottmann in unserer Gemeinde ist von einem ganz außerordentlichen Engagement geprägt gewesen. 1995 wurde die Diakoniestation gegründet und von Frau Kottmann ganz maßgeblich mitgestaltet und geleitet. Viele Jahre war sie Kirchmeisterin unserer Gemeinde und hat sich um die Aktion Sicherung der Arbeit sehr verdient gemacht. In den letzten Jahren hat sie auch den Vorsitz des Bauausschusses und des Friedhofs Ausschusses in ihrer Person vereinigt. Aber sie ließ es sich auch nicht nehmen, in ganz vielen „verborgenen“ Bereichen zu wirken, vom Zusammenstellen

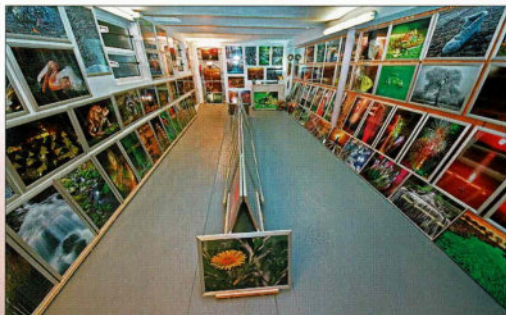
der Sammlerlisten für die Diakoniesammlung über den Redaktionskreis des Gemeindebriefes bis hin zum Kaffeekochen und Spülen im Gemeindehaus bei Veranstaltungen. Herr Pfarrer Kölsch hat ihr am 26.2. im Namen der Gemeinde für ihr übergroßes Engagement Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Herr Martin Köster war für vier Jahre Presbyter. Nach nur einem Jahr, das er als Neubürger mit seiner Frau und seinem Sohn hier gewohnt hatte, wurde er ins Presbyterium gewählt. Man muss also nicht erst den ganzen Sack Salz mit den Menschen gegessen haben ... Über Posaunenchor und Feierabend war er rasch integriert. Pfarrer Kölsch dankte ihm für Zeit und Kraft, seine Ideen und seine ansteckende Fröhlichkeit.

Pfarrer R. Kölsch

Fotokunst / Galerie
Gerd Pohlmann
Fotografien aus der Natur

Ausstellung Hof Pohlmann Gütersloh/Hollen



Gerd Pohlmann · Außenheideweg 12 · 33334 Gütersloh-Hollen
Besichtigung und Beratung nur nach vorheriger Anmeldung
Tel: 0 52 41 / 6 77 81 · Mobil: 01 51 / 55 29 72 36 · gerdpohlmann@web.de

**Elektro
Drewel**

LEISTUNGSBEREICHE:

- ✓ Alarmanlagen
- ✓ Antennenanlagen
- ✓ Elektro-Installationen
- ✓ E-Check
- ✓ Industrieanlagen
- ✓ Reparaturen
- ✓ Sprechanlagen
- ✓ Telefonanlagen

BERTOLD DREWEL
Elektromeister

In den Braken 64
33334 Gütersloh-Isselhorst
TELEFON: 0 52 41-6 83 35
FAX: 68 74 49
Mobil: 01 72-5 20 28 80



Jetzt Finanz-Check machen!

Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 Sparkasse
Gütersloh

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Apfelblütenfest und Naturerlebnistag bei Feldmann-Getränke

Das Apfelblütenfest auf dem Firmengelände der Süßmosterei Feldmann startet am 22. April 2012 um 11.00 Uhr und bis 18.00 Uhr steht allen Interessenten die Tür der Süßmosterei offen. Detlef Feldmann, Dipl.-Ing. der Lebensmitteltechnologie und Mitinhaber führt durch die Verarbeitungsräume des Familienbetriebs und erklärt bei seinen Rundgängen den Ablauf seiner Apfelsaftherstellung.



Auf dem Außengelände dagegen präsentieren sich Firmen, Kleinbetriebe und Vereine, rund um die Themen Apfel und Natur. Hier heißt es: Schauen, Schmecken, Mitmachen.

Der Bienenzuchtverein Isselhorst parkt sein Bienenhotel auf der Apfelbaumwiese, die direkt am Betriebsgelände angrenzt - denn fleißige Bienen sind in der Apfelblüte wichtige Helfer für eine gute Ernte.

Bei Malermeister Eckhard Hanneforth können Kinder unter Verwendung von Naturfarben Bilder malen. Biohof Kampmann bietet leckere Waffeln und Kartoffelgerichte aus Bioerzeugnissen an. Henrich Schröder demonstriert auf praktische Weise die Gewinnung natürlicher Wärme durch Sonnenkollektoren. Gartengestaltung Schröder & Setter bereitet eine kleine Grünanlage als Schau-



objekt vor und gibt Anregungen zur Verwendung von Natursteinen. Landfleischerei Rau, schon mehrfach international ausgezeichnet, bietet schmackhafte regionale Fleisch- und Wurstspezialitäten aus eigener Schlachtereie und Herstellung an. Am Stand von Renate Bethlehem kann man kreativ werden und eigene Apfelmodelle filzen. Die Esselfarm stellt seine Esel zur Verfügung, damit beim Eselreiten auch für Kinder der Tag zum Erlebnis wird. Der BUND - Freunde der Erde besteht aus Personen aller Alters- und Berufsgruppen, die sich ehrenamtlich für unsere Na-

W. HALLMANN GmbH

Dachdeckermeister

Sämtliche Ziegel-, Flachdach-,
Schiefer-, Fassadenarbeiten,
Kaminverkleidungen,
Dachrinnen- und Isolierungsarbeiten



Wolfgang Hallmann, Am Röhrbach 200, 33334 Gütersloh, Tel. (0 5209) 65 41 und 01 71 / 482 35 14



Schröder & Setter

Gartengestaltung

Haller Straße 230

33334 Gütersloh

Tel.: 0 52 41 / 6 82 82

Fax: 0 52 41 / 68 73 74

Email: schroeder-setter@t-online.de

Internet: www.schroeder-setter.de

- Gehölzschnitt
- Baumfällarbeiten
- Natursteinverlegung
- Pflasterarbeiten
- Stauden- und Gehölzpflanzung
- Holzdecks, Zaunbau und Carports
- Raseneinsaat
- Einbau von Bewässerungssystemen
- Dachbegrünung
- Teichbau

Unsere Produkte & Leistungen

- Dämmstoffe - Lehmbaustoffe
- Dielen, Parkett- & Korkböden (auch inkl. Verlegung)
- Tretford Teppich
- Dielen u. Parkett schleifen
- Beratung, Ausstellung, Verkauf

...und vieles mehr!



Für einen Beratungstermin in unserer Ausstellung bitten wir Sie um eine telefonische Vereinbarung.

Isselhorster Straße 362 · 33334 Gütersloh · Tel.: 0 52 41 - 1 30 30

Patrik Schmidt: 01 76 - 60 00 35 03 · Michael Schmidt: 01 71 - 4 59 52 79

E-Mail: info@gt-naturbaustoffe.de · www.gt-naturbaustoffe.de

tur und Umwelt einsetzen, ihr Motto „...weil die Natur eine Lobby braucht!“ Ihre Themen sind die Streuobstwiesen, alte Apfelsorten, Allergien bei bestimmten Apfelsorten, sowie Schwalben und ihre Nistplätze. Hier können unter Anleitung Vogelhäuschen gebaut werden. Bei Konditormeisterin Julia Kruse wird Ihnen das Wasser im Munde zusammenlaufen. Sie zeigt ihre Kreativität und

ihr Können im Umgang mit Marzipan und Schokolade rund um das Thema Apfel. Der Winzer Achim Bauer aus dem kleinen Deutschen Weinanbaugebiet Nahe präsentiert seine neuen Weine aus 2011 und informiert Sie über Bio-Weine, da er mitten in der Umstellung auf Bio-Weinerzeugung ist.

„Nachhaltig bauen, gesund wohnen“ ist das Motto der Firma

Beste Qualität – ganz in Ihrer Nähe.

- Allergenfreie Produkte
- Höchste Qualität
- Eigene Herstellung
- International prämiert

**LECKER:
Eingezeichnet
im Glas!**



33334 Gütersloh Isselhorst

Steinhagener Straße 16

Telefon: 05241-67360

Telefax: 05241-688010

www.landfleischerei-rau.de



Feldmann

Getränke

Süßmosterei



Postdamm 289

33334 Gütersloh-Isselhorst

Tel. 0 52 41 / 6 78 93

www.feldmann-getraenke.de

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 18.30 Uhr

Sa 8.00 – 13.00 Uhr



“natürliche Baustoffe - Schmidt & Schmidt”. Eine kleine Ausstellung zeigt das Arbeiten mit Hanf, Lehmbaustoffe und Parkett. Kosmetikerin Gardy Kleinemas gibt Schminktipp und stellt Kosmetik aus Apfelstammzellen vor.

Mit einem weiteren Stand präsentiert sich die Gütersloher Fairtrade-Initiative, die sich mit vielen engagierten Beteiligten für die Förderung des fairen Handels einsetzt und für Gütersloh den Titel „Fairtradetown“ anstrebt.

Alle Beteiligten freuen sich auf zahlreiche Besucher und ein schönes Apfelblütenfest!

IZ PSALM DER HERR BEHÜTE DICH FÜR ALLEM ÜBEL ER BEHÜTE
 DEINE SEELE DER HERR BEHÜTE DEINEN AVSGANG VND EINGANG
 VON NYNAN BIS IN EWIGKEIT
 HINRICH ASTROT VND IL SABE IN AUF DER BRÜGEN
 HABEN DISES ERBAVEN LASSEN

ANNO
DEN 24

ISSELHORST WIE ES FRÜHER WAR:

1677
APRILIS

Hochzeit im

Im Wonnemonat Mai ist die schönste Zeit zum Heiraten. Das war früher und ist auch heute noch so.



Friseur-
Team

gerhard kitzig

Isselhorster Straße 415
33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel. 0 52 41 / 6 74 06 u. 6 81 05



Auf diesem wunderschönen Foto hat sich die Hochzeitsgesellschaft vor der geschmückten Kulisse des Bauernhofes zum Erinnerungsfoto aufgestellt.

Gustav Stockbrügger, „de Luanbouer“, heiratete im Mai 1932 seine Ehefrau Emma, geborene Höcker.

Mai 1932

Der Hof Stockbrügger hatte früher die Hausnummer Hollen Nr. 35. Heute hat der Hof die Hausnummer Haller Str. 391.

Horst Stockbrügger, ältester Sohn von Gustav Stockbrügger, lebt heute mit seiner Frau auf dem Hof. Wer im Juni entlang der Haller Str. fährt, kann dann dort im Pavillon frische Erdbeeren kaufen. Diese herrlichen Girlanden und Lexen (auf dem Bild rechts) wurden am Tag vor der Hochzeit von den Nachbarn aufgehängt. Dabei gab es bestimmt auch einen wohlverdienten Elmendörfer.

Das Auto ist nicht der Dixi von Pastor Wiehage, es ist wohl der Wagen eines Hochzeitsgastes. Pastor Wiehage steht ganz rechts in der 2. Reihe.

Wilfried Hanneforth

MEIBRINK GmbH

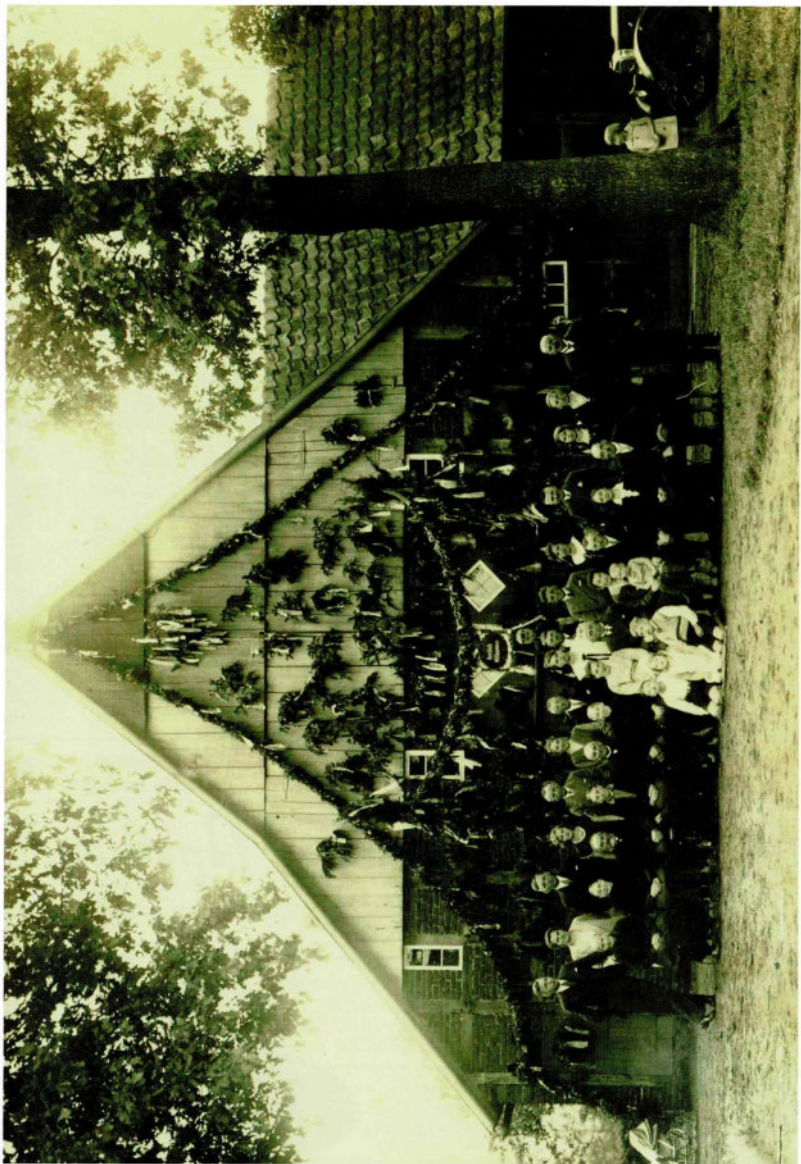
BAU- UND MOBELWERKSTATT

Wir fertigen nach Maß:

- Fenster (auch für denkmalgeschützte Gebäude)
- Hautüren
- Deelentore
- Innenausbauten

Bestattungen

Gütersloh-Hollen
Münsterlandstr. 54
Telefon: (05241) 96 50 80



Die Feuerwehr bei der Offenen Ganztagschule

Es brennt, qualmt und es ist heiß. Was ist zu tun? Die Kinder der Feuerwehr-AG der offenen Ganztagschule Isselhorst wissen da ganz genau Bescheid.

Sie kriechen unter dem Rauch aus dem Gebäude oder machen sich am Fenster bemerkbar. Per Telefon wählen sie den Notruf 112 und müssen fünf W-Fragen beantworten:

Wer ruft an, was ist passiert, wo ist es passiert, wie viele Verletzte gibt es, warten auf Rückfragen.

Im Rahmen der Nachmittagsbetreuung der offenen Ganztagschule Isselhorst haben sich Ralf Brockhaus und Stephan Mußenbrock bereit erklärt, eine Feuer-



wehr-AG ins Leben zu rufen. Fünfmal trafen sich die beiden Feuerwehrmänner aus Isselhorst mit 10 Kindern, um spannendes von der Feuerwehr zu berichten. Neben kleinen Unterrichtseinheiten wie z.B. zum Thema Schutzausrüstung bei der Feuerwehr, durfte die Feuerwehr auch praktisch erkundet werden. Bei sommerlichen Temperaturen

durfte jedes Kind Löschmaßnahmen einmal selbst durchführen. Da war es nur allzu nachvollziehbar, dass jeder klitschnass nach Hause gekommen ist. Spannend wurde es auch, als die Gruppe die Feuerwehr in ihrem Standort besuchte. Hier hatten Ralf Brockhaus und Stephan Mußenbrock einen Feuerlöschtrainer aufgebaut. Mit diesem führten sie vor, was bei einer Fettexplosion passiert oder halfen den Kindern mit Feuerlöschern kleine Brände zu löschen. Natürlich durfte auch jeder einmal in die Feuerwehruniform schlüpfen und in das Feuerwehrauto klettern.

Große Begeisterung zeigte sich auch, als es darum ging, die Gerätschaften der Feuerwehr kennenzulernen. Schläuche, Lüfter, Atemschutzgeräte und Funkgeräte waren nur einige der Geräte, welche die Kinder kennen lernten. Als Dankeschön für die Teilnahme an der Feuerwehr-AG erhielt jeder eine Urkunde. Zum Dank erhielten Ralf Brockhaus und Stephan Mußenbrock von den Kindern selbstgemalte Bilder.



Autohaus BRESCH

Renault – Service

Steinhagener Str. 63 GT-Isselhorst

Tel. 0 52 41 / 63 17

... seit über 50 Jahren in Isselhorst ...

Immer gut beraten - in Ihrer Isselhorster Apotheke!



Isselhorster Apotheke

Sven Buttler

Fachapotheker für Offizin-Pharmazie



Isselhorster Straße 425 · 33334 Gütersloh

Telefon: 0 52 41 / 62 94

Fax: 0 52 41 / 68 84 74

www.Isselhorster-Apotheke.de

Unsere Öffnungszeiten für Sie:

Montag – Donnerstag: 8:00 – 13:00 Uhr

15:00 – 18:30 Uhr

Freitag: 8:00 – 18:30 Uhr

Samstag: 8:00 – 13:00 Uhr

**Mittwochnachmittag
geöffnet,
freitags durchgehend
geöffnet!!**

Darf's ein bisschen mehr sein?

Das Team und die Zahnärzte der Zahnarztpraxis Herbert Dohmen bieten den Patienten immer ein bisschen mehr



Die Zahnarztpraxis Herbert Dohmen in Isselhorst ist Ihr Partner für umfassende Zahngesundheit.

Jetzt mit doppelter zahnärztlicher Fachkompetenz. Den Patienten immer ein bisschen mehr zu bieten, ist für das Team der Zahnarztpraxis Herbert Dohmen selbstverständlich. Deshalb freut es sich sehr, Ihnen die Zahnärztin Christiane Link vorstellen zu können.

Frau Link hat 2007 ihr Studium der Zahnmedizin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena erfolgreich abgeschlossen, arbeitete ab 2008 als Assistenz und danach als angestellte Zahnärztin in der Praxis Kallweit in Kirchberg. Seit November 2011 gehört Frau Link als Zahnärztin zum Praxisteam.

Mit der Entscheidung, die Zahnarztpraxis an der Steinhagener

Straße 23 zu verstärken, kann die gewohnte Rundumbetreuung ab dem 16.04.2012 am Montag und am Freitag von 8.00 – 18.00 Uhr sowie Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8.00 – 19.30 Uhr angeboten werden. Die Patienten dürfen sich dann auf noch kürzere Wartezeiten bei Terminwünschen einstellen.

Die Praxis und ihr hochqualifiziertes Team bietet neben all den üblichen Bereichen der zeitgemäßen Zahnheilkunde die zertifizierten Tätigkeitsschwerpunkte Implantologie, Laserzahnheilkunde und Endodontie an. Der Einsatz modernster Technologien wie Dentalscanner oder Er:YAG Laser und ein praxiseigenes Labor ermöglichen die idealste Versorgung der Patienten.

Ab sofort können die Patienten ihren Termin auch bei der Zahnärztin Frau Link vereinbaren. Das Team und die Zahnärzte der Praxis Herbert Dohmen freuen sich auf Sie.

Zahnarztpraxis
Herbert Dohmen

LASER-ZAHNHEILKUNDE
DENTALSCHANNER
PROPHYLAXE
PARODONTOLOGIE
IMPLANTOLOGIE
ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE
ZAHNTECHNISCHES LABOR



HERBERT
DOHMEN
ZAHNARZT

Ab April sind wir durchgehend für Sie da:
Mo. + Fr. 8.00 – 18.00 Uhr
Di., Mi. + Do. 8.00 – 19.30 Uhr



Darf's ein
bisschen
mehr sein?

Die Zahnärztin
Christiane Link
verstärkt das Team
der Zahnarztpraxis
Herbert Dohmen
und freut sich auf Sie.

Steinhagener Straße 23 · 33334 Gütersloh
fon 0 52 41 63 62 · fax 0 52 41 92 78 90
www.zahnarzt-dohmen.de



Autohaus
BRINKER

Ihr Skoda-Händler für
Gütersloh
GT-Isselhorst
Tel. 0 52 41 / 96 01-0
www.autohaus-brinker.de

Photovoltaik auf dem Dach der Kindertagesstätte



Gerade noch rechtzeitig geht ein Wunsch des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde in Erfüllung, bevor die Vergütung für den Solarstrom aus dem EEG

drastisch gekürzt wird: Die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kita.

Da die Kirchengemeinde finanziell nicht so gut situiert war und ist, um so eine Anlage selbst finanzieren zu können, musste ein anderer Weg gefunden werden, um zum Ziel zu kommen. Gesucht wurden Gemeindeglieder, die eine Investorengemeinschaft gründen und somit die Finanzierung sicher stellen würde, der „Isselhorster“ berichtete im vorigen Jahr darüber. Die Bemühungen waren nun erfolgreich. Auch die übergeordneten kirchlichen Behörden gaben dem Vorhaben „Grünes Licht“. Eile war jetzt geboten, um die noch bis zum 8. März gültigen Vergütungen zu bekommen. Ziel war, den erzeug-

ten Strom größtmöglich für den Eigenverbrauch der Kita zu nutzen. Dazu musste die Kirchengemeinde der Betreiber der Anlage sein.

Das Konstrukt sieht wie folgt aus: Die Kirchengemeinde stellt der Investorengemeinschaft das Dach der Kita zur Verfügung. Diese installiert auf ihre Kosten die PV-Anlage. Die Kirchengemeinde pachtet die Anlage von der Investorengemeinschaft und ist ihr Betreiber. Die Investorengemeinschaft erhält einen Pachtzins.

Beide Vertragspartner, Investoren und Kirchengemeinde, wollen hiermit ein deutliches Zeichen für den Umweltschutz setzen und somit einen Beitrag zur Erhaltung der Schöpfung leisten. Darüber hinaus wollen sie auch in einer Vorbildfunktion den Mitgliedern der Gemeinde die Nutzung erneuerbarer Energien näher bringen.

Ein großer Dank an die Investorengemeinschaft und an die Fa. Henrich Schröder, die mit ihren Handwerkern alles getan hat, um noch in letzter Minute die Sache unter Dach und Fach zu bringen.

Reinhard Horstmann

HEINIG
Modehaus

Unser Angebot zu Ostern

Jeans ab 59,-€

Blazer ab 79,-€

Isselhorst - Haller Straße 220
Mo.-Fr. 10-12 Uhr und 15-18 Uhr
☎ (0 52 41) 62 89
Änderungen im Haus ☑

NEU! Bringservice nach Vereinbarung!

Die Sonne einfangen ist kinderleicht.

Natürlich Wärme

Paradigma - Auch in Ihrer Nähe.

So heizt man heute!

Setzen Sie auf sichere Energie von Sonne & Co.
Ob Solaranlage, Holzpellets- oder Gasbrennwertkessel -
Ökologische Heizsysteme von Paradigma.

SCHRODER
WÄRME & BÄDER

Henrich Schröder GmbH | Haller Straße 236 | 33334 Gütersloh
T: 05241.9604-0 | F: 05241.9604-44

www.henrich-schroeder.de

JHV des Gesangvereins Isselhorst



Das Foto zeigt den neuen Vorstand mit der Chorleiterin rechts im Bild.

Am 3.2.2012 fand im Hotel-Restaurant Zum Postillon die dies-jährige JHV des Gesangvereins Isselhorst 1898 statt. Auf der Tagesordnung stand neben Vorstandswahlen auch die Planung des Jahres 2012 auf dem Programm.

Die Singing Company Isselhorst wird neben zwei Auftritten im März auch am 8. Juli 2012 einen Gottesdienst in der ev. Kirche in Isselhorst mit Gospels mitgestalten.

Weiterhin bereitet sich der 40 Mitglieder umfassende Chor an einem Probenwochenende (8.-9. September 2012) auf das am 11. Novem-

uni
serVice
clean and fair

Ihr
Reinigungsdienstleister

Teppich- und Polsterreinigung

Tiefenreinigung von

- Teppich
- Polster
- Matratzen

*Ihr Vorteil:
Wir reinigen vor Ort*
kostenfreie
Allergikerberatung
bei Hausstauballergie

Außerdem reinigen wir für Sie :

Innenreinigung

- Fenster/Glas
- Fliesen
- PVC
- Parkett/Laminat
- Nasszellen
- Fugen

Außenreinigungen:

- Markisen
- Jalousien
- Treppenhäuser
- Parkplätze
- Grundstücke
- Dachrinnen (bis 6 m Höhe)
- Sonstiges:
nach Umzügen
- Neubauten
- Geräte
- Hallen / Säle
- Werbeflächen

und vieles andere mehr

Keine An- und Abfahrtskosten !

Rufen Sie an und informieren Sie sich.
Achten Sie auch auf unser monatliches
Angebot im Internet.

www.universal-und-service.de
Professionelle Arbeit muss nicht teuer sein !

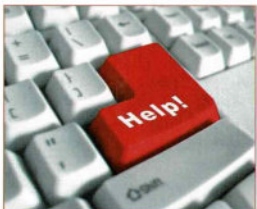
HOTLINE (05241) 99 86 971

ber 2012 in der Festhalle Isselhorst stattfindende Herbstkonzert vor. Weitere Auftritte zur Advents- und Weihnachtszeit sind in der Planung und werden rechtzeitig in der Presse angekündigt.

*Helmut Stockdreher
Vorsitzender des
Gesangvereins Isselhorst 1898*

Ihr Partner vor Ort

**für Fragen rund um Planung, Installation,
Einsatz und Service Ihrer Computer!**



**Fr@nke
& Partner**

FHD GmbH & Co. KG

Wagenfeldstr. 2 | 33332 Gütersloh
Telefon 0 52 41 - 470 130
E-Mail: info@fhd.de
Internet: www.fhd.de





Turnverein Isselhorst

Am Kreuzkamp 10 · Tel.: 0 52 41 / 6 70 60 · www.turnverein-isselhorst.de
Geschäftszeiten: Mo. 10.00 – 11.00 Uhr / Di., Do. 18.00 – 19.00

Einladung zum Turnerfest 2012

Auch dieses Jahr lädt das traditionelle Turnerfest des TVI wieder zum Mitmachen ein. Unter dem Motto „TVI Total“ zeigt der Verein zunächst in seiner Show die Bandbreite seines Angebots. Den Schwung der Veranstaltung kann man dann im Parcours gleich in Aktion umsetzen. Das Turnerfest findet am Sonntag, den 20.05.2012 rund um die Sporthalle Isselhorst statt und bildet den Abschluss der Sportwerbeweche. Bei schlechtem Wetter werden die Veranstaltungen in die Halle verlagert. Weitere Informationen und das genaue Programm sehen Sie auf unserer Internetseite www.turnverein-isselhorst.de. Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung Gesundheitskurse ab sofort

Am 16.4. starten unsere neuen Gesundheitskurse.

Wer also nach Ostern mit neuem Schwung in den Frühling starten will, der kann sich ab sofort anmelden. Es wird wieder eine breite Palette an Kursen geboten wie „Wirbelsäule am Abend“, „Aerobic“, „Te`Bo“, „Showtanz“, „Cheerleading“ und vieles mehr. Denken Sie daran – Anmeldungen sind nur schriftlich möglich. Direkt auf unserer Internetseite oder mit dem Formular auf dem Flyer. Dieser liegt in den Geschäften in Isselhorst aus oder ist in der Geschäftsstelle erhältlich.



Neue Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Beachten Sie bitte unsere neuen Öffnungszeiten:
Montags von 11:00 – 12:00 Uhr
Dienstags und Donnerstags von 18:00 – 19:00 Uhr

Sport als Fulltimejob? Dann starte beim TVI!

Der TVI vergibt eine Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ). Wenn Du zwischen 16 und 27 Jahren alt bist und Interesse hast, Dein FSJ im Sport vom 01.09.2012 bis zum 31.07.2013 beim TV Isselhorst abzuleisten, richte Deine Bewerbung bitte schriftlich an Kathrin Wienströer bei der TVI Geschäftsstelle. Weitere Informationen über das Aufgabenprofil und die Anforderungen findest Du auf unserer Internetseite.

TVI-Chronik erscheint im Mai 2012

Nach einem Jahr gibt es immer viel zu erzählen. Die Geschichten über Mannschaften, Sportler, Erfolge und das Vereinsleben aus dem Jahr 2011 fassen wir auch dieses Mal wieder in einer Chronik zusammen. Wir planen die Chronik im Mai zur Sportwerbeweche / zum Turnerfest zu veröffentlichen.

Ostern, schulfrei und nix los? Dann auf zu den TVI-Ferienspielen!

Die Osterferien nahe und somit auch die Isselhorster Ferienspiele.

Vom 2. – 5. April und 10. bis 13. April 2012 finden in der Sporthalle an der Grundschule Isselhorst Ferienspiele des TV Isselhorst unter der Leitung des FSJ'ler Micha Hochsprung statt. Alle Kinder im Alter von 6 – 11 Jahren sind herzlich eingeladen, an diesen Tagen von 10 – 12 Uhr ein paar abwechslungsreiche Stunden in der Sporthalle zu verbringen. An ein bis zwei Tagen findet ein kleines Highlight statt. Also, solltet ihr Lust auf Spiel, Spaß und Spannung haben, dann schaut doch vorbei. Bitte Sportkleidung, Turnschuhe, Freunde und gute Laune mitbringen! Ich freue mich auf euch!

Micha Hochsprung

TVI Jahreshauptversammlung 2011: Deutliche Worte



Auf der alljährlichen Jahreshauptversammlung des TVI am 9.3.2012 sprach der Vorstand vor kleiner Kulisse deutliche Worte: Worte des Lobes für herausragende sportliche Leistungen des vergangenen Jahres. Worte des Dankes für die viele ehrenamtliche Unterstützung, ohne die im Verein nichts laufen würde. Deutliche Worte aber auch über die Mitgliederentwicklung und die daraus resultierende Finanzsituation.



Zunächst zur Mitgliederzahl: Im Jahr 2011 sind 71 Personen neu eingetreten. Im so wichtigen Nachwuchsbereich unter 18 Jahren konnte der TVI 60 neue Mitglieder gewinnen. Überproportional hat die Gruppe der bis 14 Jahre alten Jungen und Mädchen zugenommen. Das stimmt positiv, sichert die Jugend doch den sportlichen Nachwuchs. Gleichzeitig wird dem Verein hier eine Aufgabe für die Zukunft ins Heft geschrieben: Wenn man für Jugendliche ab 14 attraktiv bleiben will, dann konkurriert man mit viel mehr Alternativen als früher.

Leider sind gleichzeitig 174 Austritte zu verzeichnen, so dass der TVI unter dem Strich 103 Mitglieder verloren hat. Alle Abteilungen sind in etwa gleich betroffen. Am Stichtag 31.12.2011 hat der TVI also 1.149 Mitglieder, davon 555 Frauen und 594 Männer. Der Mitgliederschwund ist ein starkes Alarmsignal.

Das zweite Jahr in Folge verliert der Verein damit auch deutlich an Beitragszahlern, was sich in der Finanzsituation wieder spiegelt. Dank der Rücklagen aus den vergangenen Jahren weisen die Konten des TVI nach wie vor und auch auf absehbare Zeit weiterhin schwarze Zahlen aus. Aber unter dem Strich muss der TVI ein Minus von 16.953 Euro berichten. Rechnet man einen Sondereffekt heraus, den es im nächsten Jahr nicht mehr geben wird (mehr als 9.700 Euro Übungsleiterentgelte, die das Jahr 2010 betreffen, konnten aufgrund später Abrechnungen erst in 2011 bezahlt werden), dann steht noch ein Minus von rund 7.200 Euro zu Buche. Das entspricht in etwa dem Rückgang an Beitragseinnahmen. Diese stellen mit 67.000 Euro bei weitem die größte Position unter den Einnahmen dar.

Man sieht: Die Mitglieder sind nicht nur sportlich, sondern auch finanziell für den TVI die wichtigste Ressource. Mit einer Befragung wird der TVI den Meinungen und Interessen auf den Grund gehen und ein Konzept entwickeln, wie man attraktiv für bestehende und neue Mitglieder sein kann.

Juliane Giese

Ladendiebstahl in Isselhorst – mehr als nur „Kleinkriminalität“ Ein Bruch des „Wir-Gefühls“ einer Dorfgemeinschaft

Ich erledige bei EDEKA in Isselhorst meine Einkäufe, ärgere mich über lange miteinander tratschende mir bekannte Isselhorster, die den Gang versperren und nicht bemerken, dass andere dort vorbei wollen, treffe selbst auf einen Bekannten / eine Bekannte. Wir tratschen ebenfalls eine Zeit (und versperren sicher anderen auch den Weg), wünschen uns dann noch ein schönes Wochenende, erledigen weiter unsere Einkaufsgeschäfte und treffen uns an der Kasse wieder.



Jürgen Schreiber Gartengestaltung

- Neuanpflanzungen
- Raseneinsaat
- Gehölz- und Heckenschnitt
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Bäume fällen inklusive Abfuhr
- Anlagenpflege
- Zaunbau
- Pflasterarbeiten

Postdamm 258
33334 Gütersloh
Fon 0 52 41 / 6 79 17
info@schreiber-gartenbau.de
www.schreiber-gartenbau.de

Die Kassiererin bittet meine Bekannte / meinen Bekannten, doch einmal die im Einkaufswagen befindliche Einkaufstasche zu öffnen. Mein Bekannter / meine Bekannte empört sich: „Seit vierzig Jahren bin ich hier Kunde. Nie habe ich meine Tasche öffnen müssen.“ Der Kassiererin ist es peinlich, sie kennt den Kunden / die Kundin offensichtlich auch. Den Umstehenden ist es ebenfalls peinlich, mir als gutem Bekannten / Bekannter erst recht. Die Kassiererin besteht aber darauf, dass die Tasche geöffnet wird. In der Tasche befinden sich eine Reihe Artikel, die offensichtlich an der Kasse vorbei geschmuggelt werden sollten. Der Ladeninhaber wird gerufen und bittet meine Bekannte / meinen Bekannten nach hinten. Nach einigen Minuten fährt die Polizei vor... Die Kunden, die mit mir an der Kasse gestanden haben, sind aufgeregt: „Der / die soll Ladendiebstahl begangen haben?“ „Die / den kenne ich doch seit vielen Jahren.“ „Wir sind doch gemeinsam im Altenclub... im Roten Kreuz,...im Verein, ...in der Schule gewesen...“ „Und jetzt Ladendiebstahl?“ „Unvorstellbar!“

Unvorstellbar? Eine rein fiktive Geschichte? Keineswegs! Auch wenn ich sie selbst so nicht erlebt habe: sie wird in dieser oder ähnlicher Form im Dorf erzählt. Es muss also etwas dran sein an diesen Geschichten. Unabhängig davon, ob die Zahl der Fälle größer oder vergleichbar ist mit anderen Ortsteilen der Stadt.

Ich erkundige mich bei der Inhaberin und es wird mir bestätigt: „Ja, Ladendiebstahl ist ein zunehmendes Problem bei uns ge-

worden. Und über das rein Materielle hinaus ist es für uns auch ein mentales Problem – und für unsere Angestellten auch. Wir können und dürfen darüber nicht hinwegsehen und müssen jeden Diebstahl zur Anzeige bringen. Aber es belastet uns ungemein, weil wir uns vorstellen können, was in unserem Geschäft, aber auch in unserem Dorf passiert, wenn unsere Kunden, die sich z.T. seit Jahrzehnten kennen, plötzlich mit Misstrauen einander in unserem Geschäft begegnen.“

In einer Dorfgemeinschaft, wo jeder jeden kennt, ist Ladendiebstahl mehr als eine im strafrechtlichen Sinne relevante Handlung. Er zerstört das „Wir-Gefühl“ der Menschen, weil man sich misstraut: „Könnte der oder die vielleicht auch...?“ Er stellt Menschen an den Pranger. Denn es spricht sich bei aller Pflicht zur Verschwiegenheit herum, wer da erwischt wurde. Er lässt die immerhin noch vorhandene Dorfsolidarität der Menschen im Dorf bröckeln.

Ich wünsche mir, dass der in der Dorfsoziologie von Fachleuten durchaus gebräuchliche Begriff einer „Terrorgemeinschaft“^o der Menschen im Dorf für Isselhorst keine Anwender findet.

Siegfried Kornfeld

^o Siehe Gerd Henkel „Das Dorf“, Konrad Theis-Verlag, Stuttgart 2012, S. 144

Brillanz und Leidenschaft Solocellistin in Isselhorst

Nicht ausgeschlossen, dass etliche Konzertbesucher schon Vorkenntnisse und Vorerfahrungen besaßen.

Bei dem nasskalten Wetter wäre der gute Besuch am Sonntag, 22. Januar, in der Isselhorster Kirche sonst noch erstaunlicher gewesen. Zu hören gab es jedenfalls Sensationelles, das auch das Herz des Kenners höher schlagen ließ. Die junge Spanierin Iris Azquinez gab ein Konzert für Solo Cello und spielte mit einer derartigen Brillanz und Leidenschaft, dass die Klangfülle und Dichte nur als fulminant zu bezeichnen ist.

Im Zentrum des Konzertabends standen zwei Suiten von Johann Sebastian Bach (BWV 1007 und 1008). Formal mit je sieben Sätzen gleich aufgebaut, setzt Bach inmitten kompositorischer Stringenz zugleich immer wieder überraschende Nuancen.

Sie in solch großer Innigkeit und Hingabe herausgearbeitet zu haben, zeigt das hohe Niveau, auf dem Frau Azquinez spielt. Sie hat bereits seit mehreren Jahren in Spanien und ganz Europa Konzerterfahrung als Solistin und mit ihrem Streichquartett gewonnen und beschließt derzeit ihr Studium mit dem Konzertexamen an der Musikhochschule in Detmold. Iris Azquinez spielte das komplette Programm auswendig und ließ den Konzertbesucher gelegentlich an ihren mnemotechnischen (das Gedächtnis durch Hilfsmittel unterstützen) Tricks teilhaben, wenn sie sich durch eine Körperbewegung, einen Ton oder ein Metrum auf das neue Stück einstellte. Sie spielte mit größtmöglicher Innigkeit und Präzision und inspirierte wohl alle Konzertbesucher zu einem auch emotionalen Miterleben.

Gefolgt wurde die barocke Virtuosität der Bachschen Suiten von



zwei sehr unterschiedlichen Werken. Zum einen stellte Iris Azquinez drei von ihr geschriebene Petites vor, die sie mit „Gebet“, „Krise“ und „Wiegenlied“ betitelt. Sie erlaubten noch einmal die Klangvielfalt des Cellos unter Beweis zu stellen. Der Bogen wurde von der Melancholie, wie sie jeder Klezmermusik gut zu Gesicht stehen würde, über die Expressivität bis zur zartesten Innigkeit gespannt. Den Abschluss des Konzertes bildeten Preludio-Fantasia, Sardana (Danza) und Intermezzo e Danza Finale aus der Suite per Violoncello solo von Gaspar Casadó. Die Kraft dieser spanischen Komposition erfuhr durch Iris Azquinez Ausdrucksstärke eine geniale Interpretation. Üppiger Applaus war ihr gewiss.

...wir sind seit über 145 Jahren gerne für Sie da!

Dreesbeimdieke



Mo - Fr
7.00 - 19.00 Uhr
und Sa 7.00 - 18.00
für Sie geöffnet!

Haller Str. 100
33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 6 71 90

Im Märzen der Bauer

Noch nie hat es in der Zeitschichte solche rasanten Veränderungen gegeben, wie in den letzten 100 Jahren!

Aber das haben bestimmt auch schon die Menschen vor 500 Jahren gesagt, als Gutenberg die Buchdruckerkunst erfand oder Columbus Amerika entdeckte. Nun zurück in die Jetztzeit:

Das obere Bild zeigt meinen Onkel kurz vor dem 1. Weltkrieg. Damals verrichteten die meisten kleineren und mittleren Bauernhöfe ihre anfallenden Arbeiten mit einem starken Ochsen. Bei guter Pflege waren die Tiere so stark, dass sie den schwersten Mistwagen ziehen konnten. In den zwanziger und dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts stellten sich dann viele Bauern um, sie schafften sich 1 oder 2 Pferde an.



Ludwig und Wilhelm Stockbrügger

Der Ochse auf dem Foto wäre auch sicherlich für einen Schlachter interessant gewesen. Das Foto zeigt die Brüder Wilhelm und Ludwig Stockbrügger mit dem prächtigen Ochsen vor dem Pflug. Zu der Zeit, aber noch bis in die sechziger Jahre sah man im Frühjahr ähnliche Bilder, wie hier auf



Familie Stockbrügger beim „krüen“ (vereinzeln und Unkraut entfernen)

dem zweiten Foto. Eltern, die Kinder, Großeltern, oft noch Verwandte und Nachbarn lagen auf den Knien zwischen den Reihen der Frühjahrsbestellung und waren am „krüen“. Hauptsächlich war es der Acker mit den Runkelrüben, dem Viehfutter für den

einem mitgeführten Korb gesammelt und entsorgt. So ein Nachmittag begann um 1 Uhr, um 4 Uhr gab es Kaffee und dann ging es weiter bis 6 oder 7 Uhr.

Dann war noch lange kein Feierabend, dann begannen die Werke. Das Vieh musste gefüttert und gemolken werden. Jeder Bauer hatte damals, bis in die siebziger Jahre Kühe, Schweine, Pferde oder Ochsen, Hühner, oft noch Enten oder Gänse.

War alles versorgt, erst dann gab es Abendbrot, es war Feierabend. Die Bäuerin machte sich danach sicherlich noch Gedanken, was am nächsten Tag auf den Mittagstisch käme und der Bauer --- ich höre noch das lange Klopfen im Ohr, der Bauer dengelte noch seine Sense, es war ja lange hell.

Dann fiel man nach Tages Last und Hitze totmüde ins Bett, am anderen Morgen zwischen 5 und 6 Uhr war die Nacht herum und der Tagesrhythmus begann von Neuem.

Wilfried Hanneforth

Herbst und Winter. Die freie, mittlere Fläche wurde gejätet und die Pflanzenreihen wurden vom Unkraut befreit und die Pflanzen verzogen und vereinzelt, damit sie genug Platz hatten, sich zu entfalten und zu wachsen. Die ausgezogenen Gräser, Unkräuter und überflüssigen Pflanzen wurden in



Mit 3 Jahren Garantie!

Beim Kauf eines K 5.660, K 6.560 oder K 7.710 erhalten Sie jetzt 1 Jahr Garantie-Verlängerung kostenlos.

Die Modelle überzeugen durch Leistung, Ausstattung und Komfort: Wassergekühlter Motor, bis zu 160 bar, Quick Connect, Plug 'n' Clean-System, Flächenreiniger T 400 mit Eckdüse, Dreckträser, Vario-Strahlrohr, u. v. m. ...



ab 99,-



Wir haben den Richtigen für Sie.
Alle Kärcher Hochdruckreiniger für Haus & Garten und Gewerbe & Industrie.

passendes Zubehör für alle Hochdruckreiniger:



KÄRCHER

SHOP & SERVICE
SCHREIBER

Harsewinkel

Franz-Claas-Straße 12
Telefon: 05247 98588-10

www.kaercher-schreiber.de

Alles rund um Kärcher:

Neugeräte, Zubehör, Ersatzteile,
Reinigungsmittel, Beratung,
Reparatur- und Garantieservice ...



Die Pellet Heizung - eine saubere Alternative

CO₂ - neutral und kostengünstig heizen, zum Wohle der Umwelt

Der Frühling naht und die Heizperiode neigt sich dem Ende zu. Wer es in diesem Winter warm haben wollte und seine Heizung mit Öl- oder Gas befeuerte, musste wieder einmal wesentlich tiefer in die Tasche greifen als im Jahr zuvor, da sowohl der Öl- als auch die Gaspreise einen historischen Höchststand erreicht haben.

Das bekommen besonders die Eigentümer von älterer Bausubstanz, die sich nicht einfach so oder nur mit ruinösem Aufwand energetisch sanieren lässt, zu spüren.

So auch in der altehrwürdigen Gaststätte Zur Linde in Isselhorst. Die Heizkosten für das zum Teil über 335 Jahre alte Gemäuer hatten existenz bedrohende Dimensionen angenommen.

Der Wirt und Eigentümer der Gaststätte Rolf Ortmeier musste reagieren, sollten ihm die Heizkosten nicht über den Kopf wachsen. Nach eingehender Beratung durch den Heizungsfachmann Christian Westerhelweg entschied sich die Familie Ortmeier für eine moderne Pellet Heizungsanlage.

Pellets sind gepresste Holzreste, die als nachwachsender Rohstoff klimafreundlich und CO₂ neutral verbrennen.

„Als ehemaligen Ölkunden ist uns der Entschluss zur Umstellung auf eine umweltfreundliche Pellet Heizung nicht schwer gefallen. Der Lagerraum für Pellets musste bei uns nicht neu geschaffen werden, da ja bereits all die Jahre ein Kellerraum als Heizöllager diente“, erklärt Rolf Ortmeier interessierten Besuchern der Gaststätte, denen er gerne seine neue Heizungsanlage im Keller vorführt. Bei Komfort und Bequemlichkeit muss der Kunde heute keine Abstriche machen. Die Pellets werden bei Anlieferung mit Luftdruck aus einem Silowagen durch einen Schlauch in den Lagerraum geblasen und von dort mit einem Sauggebläse je nach Bedarf zum Ofen transportiert. Hier sorgt die modulierende Verbrennung für eine dem tatsächlichen Energiebedarf angepasste Nutzung.

Das Sparpotenzial ist erheblich. Im Vergleich zum aktuellen Heizölpreis sinken die Kosten um ca. 400,- € pro 1000 Liter Heizöl (Quellen: tecson.de und pellets-home.com) Stand März 2012.

Im Übrigen werden Pellet Heizungen zurzeit immer noch mit 2500,-€ Zuschuss vom Staat gefördert, was sie zu einer interessanten Alternative, insbesondere für Häuser mit mittleren bis höheren Energiebedarf macht.



ETA
... mein Heizsystem

Heizkessel für
Stückholz,
Hackgut und
Pellets.

Christian
Westerhelweg
HEIZUNG SANITÄR

Hambrinker Heide 22a
33649 Bielefeld-Ummeln
Telefon: 0 52 41 / 6 71 87
Fax: 0 52 41 / 96 14 49

westerhelweg@t-online.de

ETA Heiztechnik GmbH
A 4716 Hofkirchen an der Trattnach, Gewerbepark 1
Tel +43 (0) 7734 2288-0, Fax 0W-22, info@eta.co.at
www.eta.co.at

Gutes Obst und Gemüse und mehr Ausstellungstiere Geflügelzucht und Gartenbauverein Isselhorst zieht seine Jahresbilanz



Der Isselhorster Geflügelzucht und Gartenbauverein verzeichnet einen leichten Mitgliederzuwachs. Der nun 138 Mitglieder starke Verein blickt auf ein sehr positives Jahr 2011 zurück.

Am traditionellen „Ärmel-hoch-Tag“, im Frühjahr wurde das Vereinshaus in Holtkamp von den Mitgliedern wieder auf Hochglanz gebracht.

Der Vorsitzende des Vereins, Rolf Brandt, berichtete in seinem Jahresbericht auch über das Hähnewettkrähen der Jugendlichen des gesamten Kreisverbandes. Diese Veranstaltung, unter der Leitung von Hendrik Wulforth, fand im Mai am Vereinshaus statt. 80 Hähne krähten um die Wette, was natürlich auch nicht zu überhören war.

Auf der Ausstellung in der Isselhorster Festhalle wurden im Oktober 380 Tiere gezeigt. Ein Zuwachs von 110 Tieren gegenüber 2010. Diese Entwicklung ist sehr positiv. Den Vereinsmeistertitel sicherte sich Heiner Bentlage vor Reinhard Kroos und Walter Hilker.

Nicht nur die Geflügelzüchter waren erfolgreich, auch die Garten-

bauer waren trotz einiger durch das Wetter bedingte Widrigkeiten mit dem Jahr 2011 unterm Strich zufrieden. Im Jahresbericht des Gartenwarts konnte Reinhard Busche über einen zu nassen Sommer und einen zu trockenen Herbst berichten. Dieses hatte sich aber besonders bei der Apfelernte sehr positiv ausgewirkt.

Reinhard Busche kündigte an, bei einer Veranstaltung im April das Thema „Stauden, Pflege und Vermehrung“, zu behandeln. Über den genauen Termin wird der Verein rechtzeitig informieren. Interessierte Bürger sind dazu auch herzlich eingeladen.

Bei den Vorstandswahlen gab es einige Veränderungen.

Zum 2. Vorsitzenden wählten die Mitglieder Jürgen Schreiber. Reinhard Westkämper wurde im Amt des 1. Kassierers bestätigt.

Ebenso Bianca Brandt als 2. Schriftführerin, Thorsten Schierl als 1. Gerätewart und Dieter Rethage als Reiseleiter. Thomas Hanfelder übernahm das Amt des 2. Gerätewarts und Bianca Brandt steht nun Jürgen Schreiber als Stellvertretende Ausstellungsleiterin zur Seite.

Infos über den Verein gibt es auch auf der vereinseigenen Internetseite:

WWW.GUG-Isselhorst.de

Rolf Brandt



Ihr Meisterbetrieb für
Markisen - Sonnenschutz
Terrassenüberdachungen
Insektenschutz - Rolläden



www.gebr-wiedey.de

Tag der offenen Tür

zum Rolläden- u. Sonnenschutz-Tag

Samstag, 21. April, 10.00 - 16.00 Uhr

Sonntag, 22. April, 10.00 - 16.00 Uhr

(So. keine Beratung, kein Verkauf)

ACHTUNG - NUR BEI UNS!

Highlight 2012:

Kassetten-Markise ZENARA

mit einzigartigem Design und
innovativer Technik -
keine sichtbaren Verschraubungen
und noch strafferes Tuch!

Besuchen Sie unsere Ausstellung
und lassen Sie sich bei einem
Gläschen Sekt beraten!

Im Großen Busch 25

33334 Gütersloh

Telefon 0 52 41-70 22 07



10 Jahre „PS-Club“ Isselhorst

Bis Mitte der 50er Jahre des letzten Jahrhunderts bestimmten Pferde und viel Knochenarbeit den Lebensalltag in der Landwirtschaft. Dann aber kam die Technik mit unbändiger Macht auf.

Vorreiter waren zunächst die Lohnunternehmer, die die teuren Maschinen, wie Dreschmaschinen, Kartoffeldämpfer u.ä. kauften und dann überbetrieblich bei den Landwirten einsetzten. In dem Maßstab, in dem Arbeitskräfte aus der Landwirtschaft in die Industrie abwanderten, mindestens in diesem Maße, zog die Technik dann auf die Betriebe ein. Jede Maschine, die auf den Höfen eingesetzt wurde, stellte zunächst eine enorme Arbeits erleichterung dar. Aus der heutigen Sicht, wa-

ren die Trecker der ersten Generation, mit ihren 10, 15 oder gar „sensationellen“ 30 PS eher größere Spielzeuge, mehr nicht. Damals aber verbarg sich dahinter ein

Das Führungs-Duo, das den PS-Club erfolgreich durch sein erstes Jahrzehnt steuerte. Rechts vorne: Rudi Knufinke – hinten Ralf Vornholt



nicht mehr aufhaltbarer Fortschritt. Es war quasi eine Art technische Revolution, mit der Nebenwirkung einer enormen Arbeits erleichterung.

Von den Maschinen der Anfangsjahre ist heute so gut wie nichts mehr vorhanden, bis auf ein paar Einzelexemplare, die von Sammlern im Laufe der Jahre als „technische Kulturdenkmale“ liebevoll vor dem Schrotthaufen gerettet wurden.

Vor 10 Jahren trafen sich einige Liebhaber dieser ersten Landtechnik aus der näheren Umgebung im Gasthof Mühlenstroth, Am Postdamm, und überlegten, ob man einen Verein gründen sollte, um all die eher verstreut wirkenden Einzelkämpfer zusammenzuführen. Bereits beim ersten Treffen, zu dem 22 Landtechnik-Freaks kamen, war man sich einig: Ja, wir schließen uns zusammen und gründen einen Verein, den man dann doppeldeutig den Namen „PS-Club“ gab. Chef der neuen Vereinigung wurde Rudi Knufinke aus Isselhorst, der schon jahrelang alte Trecker und Landmaschinen gesammelt und wieder hergerichtet hatte. Vizepräsident wurde Ralf Vornholt,

AN DIESER VIERERKETTE KOMMT KEINER VORBEI.



Abb. zeigt Sonderausstattung

FIAT PROFESSIONAL: IMPORTEUR NR. 1
FÜR JEDEN BEDARF DIE OPTIMALE LÖSUNG.

Fiorino LKW Kasten

in rot oder weiß, ca. 2 Jahre alt, ca. 1500 km

€ 9520,- (MwSt. ausweisbar)

Ihr Fiat Professional Händler:

SCHLIEPHAKE

Carl-Zeiss-Straße 2 · 33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 22 15 70 · Fax 22 15 724



PROFESSIONAL

der mit viel Engagement sich den neuen Aufgaben stellte und gerade in den praktischen Umsetzungen, über all die Jahre, immer am Ball war.

Bereits nach einem Jahr hatte sich die Mitgliederzahl fast verdreifacht. Die Vereinsgründer hatten nicht im Traum an eine solche Erfolgsstory geglaubt. Heute zählt der PS-Club 152 Mitglieder, darunter auch viele junge Leute. Darauf ist man natürlich besonders stolz. Neben dem Sammeln alter Landtechnik aus Opas Zeiten stellt die technische Wiederherichtung der Oldtimer eine wesentliche Aufgabe der Mitglieder dar.

Von dem Gründungsjahr an wurde alljährlich ein Trecker- und Maschinentreffen durchgeführt, zu dem jeder Interessierte kommen konnte und kann, und die Technikfreunde kamen reichlich. So mancher Besucher begegnete dabei nochmals ein Stück eigener Lebenserfahrungen.

Im Laufe der Jahre erwarb der Verein sehr seltene Maschinen, so ein DEUTZ-Trecker- Baujahr 1933, der beim Lohnunternehmer Heinrich Kamann in Niehorst viele Jahre lang im Einsatz war. Zu vor musste die Maschine aber völlig zerlegt und technisch wieder hergerichtet werden. Heute erstrahlt der Oldie-Trecker, von denen es noch 4 fahrbare Exemplare in Deutschland gibt, in neuem Glanz.

Um all diese sperrigen Exponate zu sammeln und aufzubewahren, bedurfte es einer größeren Unterstellmöglichkeit, die man schließlich in Niehorst, auf einem Bauernhof fand.

In diesem Jahr feiern die PS-Club-Mitglieder nun ihren 10. Geburtstag und wollen ihr Wirken, die Erhaltung der Technik von einst und deren Vorführung, mit einer großen, historischen Maschinenschau am Wochenende 18./19. August 2012 bei Mühlenstroth öf-

fentlich vorstellen. Dazu sind alle kleinen und großen Interessenten herzlich eingeladen.

Weitere Informationen über den

PS-Club findet man auch im INTERNET unter: www.pferde-starken-club.de.

Karl Piepenbrock

optik böckstiegel

Brillen • Contactlinsen • Sonnenbrillen



Markus Abels
staatl. geprüfter
Augenoptikermeister
Geschäftsführer seit
über 20 Jahren.

Unsere Leistungen:

- Freundliche und persönliche Beratung
- Zeiss Relaxed Vision Center
- Brillenglasbestimmung
- Führerscheinesehtest
- Contactlinsenanpassung
- Sortiment in allen Preislagen
- Kostenlose Parkplätze direkt vor dem Geschäft

Ihr Augenoptiker optik böckstiegel in Steinhagen

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.30 - 13.00 Uhr

15.00 - 18.30 Uhr

Samstag 8.30 - 13.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Ihr Weg zu uns:



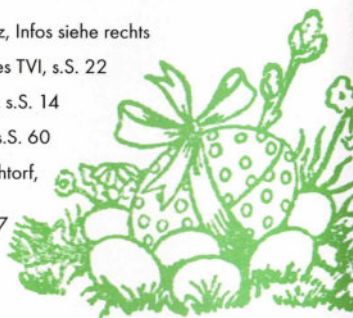
Unser Geschäft
direkt
im Ortskern am
Marktplatz.

Brinkstraße 13 - 15
33803 Steinhagen
Tel.: 0 52 04 - 40 42

Neues aus Isselhorst

April

- 01.04. 11.00 Kunstaussstellung in der Galerie Nirguel, bis 16.00 Uhr, siehe rechts
- 04.04. 19.00 Vernissage zur Kunstaussstellung "Barbara Remmert", s.S. 41
- 13.04. Zumba, Infos siehe rechts
- 14.04. 19.00 Deutsche Meisterschaft für Showtanz, Infos siehe rechts
- 16.04. Start der neuen Gesundheitskurse des TVI, s.S. 22
- 22.04. 11.00 Apfelblütenfest, Getränke Feldmann, s.S. 14
- 25.04. 20.00 Qigong-Kurs des Familienzentrums, s.S. 60
- 28.04. 13.00 Ausflug des Heimatvereins nach Füchtorf, Anmeldung und Infos: Siegfried Kornfeld, Tel. GT 68 71 77



Mai

- 06.05. 5.00 Vogelkundliche Wanderung mit Dr. Albrecht, Anmeldung und Infos: Siegfried Kornfeld, Tel. GT 68 71 77
- 06.05. 18.00 Musik für Cembalo und Orgel, Ev. Kirche, s.S. 36
- 17.05.11.00 Friesischer Frühschoppen der Luttermöwen, siehe rechts

Gottesdienste der Osterfeiertage

Evangelische Gemeinde

- 01.04. 10:00 Uhr Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation
- 05.04. 19:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl am Gründonnerstag
- 06.04. 15:00 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu mit Abendmahl
- 08.04. 06:00 Uhr Osternacht mit Abendmahl
- 08.04. 10:00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl
- 09.04. 10:00 Uhr Festgottesdienst
- 21.04. 15.30 Uhr Konfirmation
- 22.04. 10:00 Uhr Konfirmation

Katholische Gemeinde

Maria Königin (Isselhorst):

- Ostersonntag um 8.30 Uhr
Ostergottesdienst

Heilige Familie (Blankenhagen):

- Gründonnerstag um 20.00 Uhr,
Feier des letzten Abendmahles,
anschl. Agapefeier im Gemeindehaus
- Karfreitag ist um 10.00 Uhr:
Kinderkreuzweg in der Kirche
15.00 Uhr Karfreitagsgliturgie
- Samstag, 21.30 die Osternachtsfeier
- Sonntag und Montag jeweils um
9.45 Uhr Ostergottesdienste

Der nächste Isselborster
erscheint voraussichtlich am
18.5. 2012.
Redaktions-/Anzeigenschluss
ist der
27.4. 2012.

Friesischer Frühschoppen

Es ist wieder soweit: **-LEINEN LOS-**
Der Shantychor –Die Luttermöwen- laden wieder zum Friesischen Frühschoppen auf dem Gelände der Grundschule Isselhorst ein. (Bei schlechtem Wetter in die Turnhalle)

Am Donnerstag den 17.05.2012 (Christi Himmelfahrt) geht's ab 11 Uhr auf große Reise mit den Shantychören –Herten-, -Edersee-, - Gütersloh-, Lady –Pirates aus Finsterwolde –Holland- und dem Gastgeber –Die Luttermöwen-

Stimmung und gute Laune lassen so auch auf dem 18. Friesischen Frühschoppen keine Langeweile aufkommen. Zahlreiche Bewirtungsstände sorgen für das leibliche Wohl der Gäste.

Der Eintritt ist wie immer kostenlos.

Wir sehen uns.

Kunstaussstellung in der Galerie Nirgöl

Am 1. April 2012 präsentiert die Haller Künstlerin Gertrud Hoppen ihre Werke in der Galerie Nirgöl, Isselhorster Kirchplatz. Hoppen überzeugt durch die Vielfalt ihrer Motive. So findet sich Gegenständliches, Abstraktes, sowie überraschende Kombinationen aus beiden Darstellungsformen. Die Ausstellung ist nur an diesem Tag zwischen 11.00 und 16.00 geöffnet.



Hip-Hop, Salsa, Reggae und mehr = ZUMBA!

„Zumba“ vereint Musik, Tanz und Fitness-Elemente und ist der neue Workout-Trend. Sport & Ballett Neumann veranstaltet gemeinsam mit dem Bildungswerk am 13.4.2012 in der Sporthalle Ost / Am Anger zwei Zumba-Events: Von 17 bis 19 Uhr sind Kinder und Jugendliche eingeladen, sich auszuprobieren. Die Karten für „Zumbatomic“ kosten 5 Euro. Um 20 Uhr sind dann die Erwachsenen dran, dann startet die „2. Gütersloher Zumba-Night“. Karten hierfür kosten 10 Euro im Vorverkauf / 12 Euro an der Abendkasse. Beide Karten sind bei Sport & Ballett Neumann sowie beim Kreissportbund erhältlich.

Erich-Kästner-Abend am 1. Juni

Der Heimatverein lädt zu einem Kästner-Abend am 1. Juni 2012 in die Mühle ein.

*Neulich waren bei Pauline
Sieben Kinder zum Kaffee
Und der Mutter taten schließlich
Von dem Krach die Ohren weh.*

*Deshalb sagt sie: „Ich gebe.
Aber treibt es nicht zu toll.
Denn der Doktor hat verordnet,
Dass ich mich nicht ärgern soll.“*

So beginnt eines von Kästners Kindergedichten. Möchten Sie erfahren, wie das muntere Treiben bei Pauline weitergeht, und möchten Sie mehr aus Kästners Werken und einiges aus seinem Leben erfahren?

Dann laden wir Sie am Freitag, 1. Juni 2012, um 20:00 Uhr in Mumperows Mühle ein,
Es liest Dieter Schröder

Deutsche Meisterschaft für Showtanzgruppen im April

Am 14.4.2012 ab 19:00 Uhr kämpfen Showtanzgruppen aus ganz Deutschland in der Sporthalle Ost / Am Anger um die begehrten Startplätze für die Weltmeisterschaft. Unter dem Titel „PRODUCTION“ starten altersübergreifende Gruppen mit mindestens 25 Teilnehmern. Sie zeigen Stücke aller Tanzrichtungen. Dabei ist eine Vorgabe, dass die Stücke einen Handlungsfaden haben müssen. Das garantiert Spannung und viele gute Geschichten. Ausrichter ist Sport & Ballett Neumann in Zusammenarbeit mit dem Turnverein Isselhorst v. 1894 e.V. Karten sind ab sofort bei Sport & Ballett Neumann zu erhalten und kosten für Erwachsene 15 Euro / Kinder, Schüler und Studenten 12 Euro.

Wolfgang Steinbeck - Isselhorster Marktmeister

Seit knapp vier Jahren ist Wolfgang Steinbeck Marktmeister auf dem Isselhorster Wochenmarkt.

In der nunmehr 17-jährigen Geschichte des am 19. Mai 1995 eröffneten Wochenmarktes ist er der dritte Marktmeister nach Leo Sell und Birgit Topmüller.

Veranstalter des Marktes ist – wie bekannt – die Isselhorster Werbegemeinschaft. In den Veröffentlichungen über den Isselhorster Wochenmarkt ist die Aufgabe des Marktmeisters m. W. bisher nicht beleuchtet worden. In der Ausgabe 71 im März 2005 wird anlässlich des 10-jährigen Jubiläums über den Marktmeister lediglich geschrieben, dass er zuverlässig sein müsse und „...vor Ort wöchentlich all die notwendigen Dinge erledige...“

Was aber sind die „wöchentlich notwendigen Dinge“?

Wir haben mit Wolfgang Steinbeck gesprochen, der uns bereitwillig Auskunft über seine Aufgaben gab. Am Markttag ist W. Steinbeck schon früh auf dem Platz, um den „Marktplatz“ auf dem Isselhorster Kirchplatz für die Marktbesucher frei zu halten. Manchmal bedarf es da eines Flatterbandes, mit dem der frei zu haltende Platz von anderen Nut-



Wolfgang Steinbeck, Marktmeister des Isselhorster Wochenmarktes seit 2008

zern abgegrenzt werden muss. Und wenn – wie im vorletzten Winter ja über Wochen der Fall – der Platz zugeschnitten ist, sorgt er dafür, dass der Platz von Fachbetrieben der Isselhorster Werbegemeinschaft vom Schnee geräumt ist. Denn wenn die Marktbesucher mittags ihre Stände aufbauen, dauert es nicht lange, bis die ersten Besucher erscheinen und dann soll der Markt für die Kunden und Kundinnen da sein. Und dann sollen die von Woche zu Woche unterschiedliche Anzahl der Marktbesucher ihre Stände so aufgebaut haben, dass sie auch optisch ein gutes Bild abgeben und keine zu großen Lücken entstehen.

Unter den Marktbesuchern gibt es eine gewisse Fluktuation. Es werden Stände aus unterschiedlichen Gründen aufgegeben, es kommen neue hinzu. Wolfgang Steinbeck versteht es als seine Aufgabe, dafür zu sorgen, dass der Markt ein möglichst vielseitiges Angebot bietet. „Mehrere Gemüsestände, wie die von Wiesbrock / Kampmann und von Elke Köninghaus kann der Markt verkraften“, sagt Wolfgang Steinbeck, „aber wenn zu dem Käseanbieter oder dem Fischwagen weitere Anbieter mit dem gleichen Marktsegment kommen wollen, weiß ich, dass das nicht funktioniert und rate den Bewerbern ab.“ Als seine Aufgabe sieht er es ebenfalls, Marktbesucher zu finden und anzusprechen, die sich mit ihren Produkten gut in das Isselhorster Angebot einfügen. „Dazu besuche ich auch schon mal andere Wochenmärkte in der Umgebung, schaue mich um und spreche Anbieter an, die mir für Isselhorst geeignet scheinen.“

Natürlich gehört es auch zu seiner Aufgabe, für eine gewisse Ordnung und für die Sicherheit der Besucher / Besucherinnen und vor allem für die Kinder zu sorgen. „Mütter wollen ihre Kinder auch

Udo Wannhof

Zimmereibetrieb & Holzbau

Habt Vertrauen –
mit Udo bauen!

Zimmereibetrieb Udo Wannhof • Dieselstraße 67 • 33334 Gütersloh
Fon 0 52 41 - 7 56 60 • Fax 0 52 41 - 7 56 55 • Handy 01 72 - 7 06 41 30

Isselhorster Wochenmarkt – ein Stück Lebensqualität

Immer freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr auf dem Kirchplatz

**Frische Produkte,
gesund und
schmackhaft!**

Wir freuen uns
auf Sie!
Ihre Isselhorster
Marktbesucher

Obst & Gemüse

**Elke
Könighaus**

Rochusweg 50
33397 Rietberg
Telefon 0 52 44 / 7 08 91

Landfleischerei Busche

- Fleisch- und
Wurstwaren aus
eigener Hofhaltung
- Grillspezialitäten
- Pfannengerichte
- Grill- und Partyservice



Kattenheide 47
33758 Schloß-Holte-Stukenbrock
Tel. 0 52 07 / 59 42
Mobil: 01 71 / 8 92 39 25

Geflügel

Fon 0 52 45 - 32 28
Fon 0 52 45 - 1 86 54
Fax 0 52 45 - 92 48 34

Lückenotto

Dieselstraße 24
33442 Herzebrock-Clarholz

*Ueckmann's
Hof*



*Kartoffeln
und Eier*

Gütersloher Str. 96
33442 Herzebrock-Pixel
Telefon 0 52 45 / 27 63

Käsespezialitäten Maria Hartkämper



Schellertstraße 58 · 33397 Rietberg
Telefon 0 52 44 / 51 96

Ihr Bäcker auf dem Wochenmarkt

Oesson

Bielefeld Quelle · Osnabrücker Str. 77 · Telefon 05 21 / 45 10 86

Biolandhof Mertens-Wiesbrock

knackig frisches Bio-Gemüse

33397 Rietberg-Varensell · Tel.: 0 52 44 / 18 17
www.meinebiokiste.de



Biolandhof Kampmann

Naturbelassene Lebensmittel

direkt vom Erzeuger!

Erpestr. 91a · 33649 Bielefeld · Tel. 0 52 41 / 6 78 74

H. Drewel
Haustechnik-Heizung-Sanitär

Heizungs- und
Lüftungsanlagen
Gas- u. Wasserinstallation
Edelstahl-
Schornsteinanlagen
Regenwasser-
Nutzungsanlagen
Solaranlagen

Bielefeld-Ummeln
Ravensberger Bleiche 28
Tel.: 05 21 / 4 79 21 84
Fax: 05 21 / 4 79 21 85

**Hollener
Reifenservice**
Tel. 0 52 41 / 9 98 47 75

Reifenservice in Ihrer
Nähe - zuverlässig,
günstig und
schnell.

Evangel. Kirche Isselhorst • Sonntag • 6. Mai 2012 • 18 Uhr
Musik für Cembalo und Orgel
mit Barbara Pawelczyk und Birgit Badorreck

Originalwerke für zwei Tasteninstrumente sind in der reizvollen Kombination von Cembalo und Truhenorgel zu hören darunter eine Sonate von A. Soler (Spanien, 18. Jh.), ein Konzert von J.L. Krebs (Schüler von J.S. Bach) und Variationen von H. Haselböck (20. Jh.).

Das Programm spannt einen Bogen vom Barock über die Frühklassik zur Moderne und wird ergänzt durch eine Sonate des Bachsohns Joh. Christoph Fr. Bach für

mal einen Moment auf dem Markt laufen lassen können. Da kann es dann nicht sein, dass einzelne Besucher meinen, mit dem Auto direkt zum Stand zu fahren und sich die Kartoffeln in den Kofferraum laden zu lassen“, sagt er und fährt fort: „das kommt zum Glück nur sehr selten vor, aber wenn, dann muss ich vor Ort präsent sein und den Menschen sagen, was möglich und was nicht möglich ist. Aber Streit bekomme ich mit Niemandem. Ich sage freundlich, wie die Regeln sind und dann halten sich die Menschen auch daran.“ Muss er auch dafür sorgen, dass die Besucher ihre jeweiligen Vorschriften einhalten, z.B. die Hygienevorschriften? „Nein, das brauche ich nicht. Dafür sind das Ordnungsamt und das Veterinäramt des Kreises zuständig“, antwortet mir Wolfgang Steinbeck. „Aber es ist gut, um diese Regeln zu wissen“, fährt er fort. „Manchmal im Sommer bei hohen Temperaturen, kann der eine oder andere Anbieter frischer Lebensmittel die erforderliche Kühlung nicht gewährleisten. Dann bleibt er auch schon mal weg und ich verstehe meine Aufgabe an einem solchen Markttag darin, den Be-

suchern zu erklären, warum das so ist und dass diese Anbieter wieder kommen.“

Natürlich gehört es auch zu seinen Aufgaben, die Standgebühren von den Marktbesuchern zu kassieren und mit dem Marktveranstalter abzurechnen. „Darin sind ja auch die Kosten für Elektrizität, Wasser und Abwasser enthalten, die an die entsprechenden Versorger weitergegeben werden müssen. Und natürlich stelle ich umgehend Kontakt zu dem örtlichen Handwerk her, wenn an der Infrastruktur Elektrizitätsversorgung, Wasserversorgung usw. mal etwas nicht stimmt. Und nach Abschluss des Marktes sorge ich dafür, dass der Platz wieder sauber und ordentlich ist. Um all dies braucht sich die Stadt Gütersloh nicht zu kümmern. Und die Verantwortlichen bei der Stadt wissen das zu schätzen.“

Auch das macht das Leben in unserem Dorf aus: dass es Menschen gibt, die sich kümmern, die anpacken und tun, was notwendig ist. Wolfgang Steinbeck versieht seine Aufgabe als Marktmeister des Isselhorster Wochenmarktes der Werbegemeinschaft.

Siegfried Kornfeld

Cembalo-Solo, gespielt von B. Pawelczyk. Die Orgel erklingt auch einmal alleine mit dem Adagio für Glasharfe und der Leipziger Gigue von W.A. Mozart, gespielt von B. Badorreck.

Barbara Pawelczyk studierte in Kattowitz Klavier und in Bremen Kirchenmusik. Sie ist als Klavierlehrerin der Kreismusikschule und als Organistin in Gütersloh tätig. Bekannt wurde sie durch die Mitwirkung als Pianistin bzw.

Organistin bei zahlreichen Konzerten im heimischen Raum.

Birgit Badorreck studierte in Stuttgart Schulmusik mit dem Hauptfach Orgel. Als Musiklehrerin betrieb sie über viele Jahre eine intensive Chor- und Orchesterarbeit am Einstein-Gymnasium in Rheda-Wiedenbrück. Heute engagiert sie sich in mehreren Chören und als Organistin.

Der Eintritt ist frei –
Kollekte erbeten.



Wir
zaubern
Ihnen
ein
Lächeln
ins
Gesicht...

... denn mit dem außergewöhnlich guten Preis-Leistungs-Verhältnis unserer Angebote lassen wir für Sie jeden Tag die Sonne scheinen. Bei uns ist Ihre Sicherheit in besten Händen!

Eben typisch **iv**:

- **gleich erreichbar**
- **sofort auskunftsbereit**
- **immer unbürokratisch**
- **erstaunlich preiswert**

Profitieren Sie von der hohen jährlichen Rückvergütung. Bei Ihrer **iv**!

Isselhorster Versicherung V.a.G.
Haller Straße 90 | 33334 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 9 65 07-0
Telefax (0 52 41) 9 65 07-90
www.isselhorsterversicherung.de



Kinderflötenchor Isselhorst Von Ilse Rischmüller geb. Wiehage

Wir üben mit Frä. Schmitz und den
Berlinern 1941

Wenn wir in den vergangenen Jahrzehnten und besonders im letzten Jahr beim Posaunenjubiläum den vertrauten, wunderbaren Klängen zuhörten, gingen die Gedanken immer wieder in eine Zeit zurück, als uns der 2. Weltkrieg fast alle Musiker aus der Gemeinde genommen hatte.



Aber trotzdem wurden kirchliche Feiern mit Musik umrahmt und zwar vom Kinderflötenchor. In den Jahren 1941-43 zur Zeit der Sommerferien kam eine Frau Lotte Schulz aus Güstrow zu uns in das Gemeindehaus mit einigen Damen z.B. aus Berlin, Plettenberg, Herne, Rauxel und Dortmund. Diese Leute konnten Flöten aus Bambusholz bauen in verschiedenen Größen von Diskant bis zum Bass. Wie sich die Gruppe nannte, woher das Material kam, wir erfuhren es nie. Denn

diese Treffen waren im Dritten Reich verboten, die Gestapo war uns dauernd auf den Fersen. In Erkenschwick musste ein Flötenseminar in größter Eile aufgelöst werden, um der Verhaftung zu entgehen. In Isselhorst traf man sich wieder. Bis zu 15 Kinder aus dem Dorf wollten auch beim Flö-

tenbau helfen und das Spielen lernen. Die Instrumente zu bauen und zu stimmen war eine besondere Kunst nur für Profis. Wir aber konnten die Flöten in bestimmten Lackfarben anmalen und die Tonlöcher rundum mit ei-

Heimservice für Schönes Wohnen!

Eigenes Nähatelier
Eigene
Polsterwerkstatt

- 1. Bequemer gehts nicht.** Sie vereinbaren mit mir einen Beratungstermin. Er ist für Sie garantiert unverbindlich. Mein Angebot umfasst Gardinen, Möbelstoffe, Sonnenschutzanlagen und Teppichböden. Sagen Sie mir einfach Ihre Wünsche.
- 2. Alles zu Hause aussuchen.** Aus meinem Service-Wagen zeige ich Ihnen die gesamte Palette der Musterkollektionen. Ich berate vor Ort und sage Ihnen den Endpreis.
- 3. Sie sparen garantiert Zeit und Geld.** Schönes Wohnen kommt zu Ihnen ins Haus. Ich unterhalte kein teures Ladengeschäft und kaufe direkt beim Hersteller oder Fachgroßhandel – Sie profitieren von den Preisvorteilen.
- 4. Gardinen-Waschservice.** Abhängen und Abholen. Wäsche im 24 Stunden-Service. Bringen und Aufhängen. Bequemer gehts nicht!



Tel. 052 04/88 87 67 Andreas Reich
Raumausstattermeister · 33803 Steinhagen, Hauptmannstraße 5

Elektro- Bethlehem

Wir sind
ihr zuverlässiger
Partner bei Renovierung,
Sanierung, Umbau!
Seit über 35 Jahren!
Tel. 05241 / 67596

Elektroanlagen
Beleuchtungsanlagen
Telefonanlagen
Daten-Netzwerke
SAT-Empfangsanlagen
PV-Anlagen
Jalousie-Antriebe
Reparatur / Kundendienst
E-Check

Gütersloh-Isselhorst
www.elektro-bethlehem.de

ner Art Blume verzieren. Da die meisten Kinder keine Noten kannten, aber alle Teilnehmer zusammen musizieren sollten, wurde nach farbigen Zahlen gespielt. Unsere musikalische Schwester transponierte die Notensätze in Zahlen um und malte sie groß auf Papierblätter, die wir mühsam zusammen suchen mussten. Aus vielen kleinen Heftheften wurde ein

Ausschnitt aus der Griffstabelle



Flötenchor Isselhorst 1944



großes Plakat, das wurde auf ein Gestell geheftet und ich gab mit dem Zeigestock den Takt an. Damit dieser klappte, hatten wir auf dem Sportplatz des Gemeindehauses einen intensiven Rhythmik-Unterricht. Nach drei Sommerschulungen war unsere Gruppe bereit für regelmäßiges Üben als Chor. Woher wir die Zeit nahmen bei der Belastung durch Schule, HJ-Dienst und Hilfe in der Landwirtschaft, ist mir heute ein Rätsel. 1944 kamen dann die Bombenangriffe dazu, der Strom war weg, da musste es wohl mit Kerzen gehen. Alle Kinder waren mit mindestens drei Flöten ausgerüstet, wohlgestimmt durch Frau Schulz. Die Mütter nähten aus Stoffresten Tragetaschen mit verschiedenen Fächern für die Instrumente, die sehr kälteempfindlich waren. Das kirchliche Leben spielte sich im Gemeindehaus ab, weil man kein Heizmaterial für die Kirche hatte. In den Jahren 1943-46 gab es keine Veranstaltung ohne den Flötenchor. Die Heiligen Abende 1944 und 1945 sind uns in besonderer Erinnerung geblieben. Da war die dann geheizte Kirche nebst Gemeinde voller Soldaten. Erst mit Deutschen, die gerade von der Front kamen, ein Jahr später mit jungen Engländern. Das gemeinsame Singen von der stillen heiligen Nacht in verschiedenen Sprachen war ergreifend und man vergisst diesen Eindruck nie. Unser Chor war an der Orgel platziert, aber einige Mädchen mussten immer wieder nach unten zum Altar, um beim Krippenspiel oder dem Singen mitzuwirken.

Ihr Finanzdienstleister in Ummeln

Alles aus einer Hand

Finanz- & Versicherungsmakler
Göldner Finanzplanung

Repräsentanz & Geschäftspartner der INFINUS AG

Privatkredit
Baufinanzierung
Versicherung



Unser Tipp:
1. Marktunabhängige
Festzinsanlagen ab 6,00% p.a.
bereits ab 90 Tagen Laufzeit und 5.000,-€



Freie Vermittler stehen
auf der Seite des Kunden

Gütersloher Str. 308 | Tel. 0521/ 3833 7897
direkt neben Bürenkemper & Isringhausen
www.goeldner-finanzplanung.de

Vor dem Gemeindebaus 1941 Im Bild gut zu erkennen Reinhard Christöppler (links) und Irmgard Kornfeld, heute Budde (2.v. rechts)



Sich durch die dichtgedrängten Soldaten zu quetschen, war ein besonderes "Vergnügen"! Die jungen Isselhorster Musikanten sind ein Lichtblick gewesen in der damals so traurigen Zeit. Diese Erinnerungen sind ein

später Dank für den Einsatz unter schwierigsten Bedingungen. Als Mitspieler sind mir im Gedächtnis außer meinen Geschwistern noch Lore Schwenkelbeck, Reinhard Christöppler, Hilde König, Irmgard Kornfeld, eine Oberbeckmann-Tochter und Erika Krull. Wir hatten auch

manchmal Gäste zur Verstärkung aus Gütersloh oder Steinhagen. Darunter war ein sogenannter Halbjude. Wir wussten nichts davon und kannten den Begriff nicht. Aber der junge Mann wurde plötzlich verhaftet und verschleppt. Aber er hat die schlimme Zeit überstanden.



Zwei alte verstimmte Flöten erinnern uns noch an die vergangene Zeit.

Ilse Rischmüller, geb. Wiebage



Heil-Massagen

Kurzurlaub für Körper,
Geist und Seele

Energetisches Facelifting

Lomi Lomi-Massage

Aroma-Ganzkörper-Massage

Edelstein-Massage

Shiatsu

Fußenergie-Massage

Rücken-Becken-Balance

GESCHENKGUTSCHEINE

Petra Henkenjohann
Ganzheitliche Massagetherapie

Wangeroogeweg 14

33334 Gütersloh-Isselhorst

Tel. 0 52 41/99 86 86 1

Mobil 01 73/4 10 59 94

Das Isselhorster Herz für Bücher schlägt in Ummeln...

Buchhandlung Schwarz

- Sortimentsbuchhandlung - Inh. Nora Bethlehem-Hinsen



- **Bestellung aller lieferbaren Bücher und Noten**
- **Geschenkartikel:** z.B. von Räder, IHR, Wendekreis und Gisela Graham
- **Markenspielwaren** z.B. Haba, Sigikid, Spiegelburg
- **Schulbedarf**

Umlostr. 8 · 33649 Bielefeld-Ummeln

Telefon (05 21) 4 79 24 21 · Telefax (05 21) 4 88 96 63

kontakt@buchhandlungsschwarz.de · www.buchhandlungsschwarz.de

Ausstellung Barbara Remmert vom 4.4. bis 30.6.12 im Bauernhofcafé Unern Äiken



Die Vernissage
findet am 4. April
um 19.00 Uhr
statt.

Mit der graphischen Technik der Frottage verarbeitet Barbara Remmert Strukturen, aufgespürt in Natur und Kultur. Sie werden dokumentiert und auch als Elemente benutzt zu neuen Bild-Findungen.

Die Arbeit an und mit dem meist Unbeachteten bezeichnet Barbara Remmert als kleine Offenbarungen. Die farbigen Bilder in Spachtel-Technik muten wie Farbeignisse an. Sie verzichten auf Gegenständliches. Die Farben reagieren auf einander und lassen sich als Lebensrhythmen lesen.

Zur

Person:

- Studium der Kunsterziehung
 - Lehrerin an Realschulen
 - Mitbegründerin und Dozentin der »Jugend-Kunstgruppen Leverkusen«
 - Leitung der »AG Leverkusener Künstler«
 - Kuratorin von Ausstellungen und Kunst-Aktionen
 - Seit 2000 in Gütersloh
 - Mitglied im »Kunstverein Kreis Gütersloh« und Gütersloher KünstlerKreis
- www.barbara-remmert.de



...das Café
mit der
gemütlichen
Atmosphäre!

- Frühstück auf
Vor Anmeldung

Heckewerth GbR
Niehorster Straße 110
33334 GT-Isselhorst
Tel.: 0 52 41 / 6 71 50

Öffnungszeiten:

Mi - Sa 14.00 - 19.00 Uhr
So 11.00 - 19.00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten
nach Vereinbarung

Kreative Floristik für alle Anlässe!



Individuelle Sträuße
Hochzeitsfloristik
Tischdekorationen
Geschenkartikel
Fleuropvermittlung
Trauerfloristik

Steinhagener Straße 3 . 33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon 0 52 41.68 77 55 . email: g.kerker@web.de



- Gartengestaltung und -pflege
- Baumpflege und Fällung
- Seilklettertechnik
- Baumstubben fräsen
- Häckselarbeiten
- Großbaumverpflanzung
- Arbeitsbühnenvermietung

Telefon: 0 52 41.998 67 65
www.gruen-mit-system.de

Winterzeit ist Märchenzeit Märchenabend mit Margret Oetjen in Mumperows Mühle

Märchen und Neonbeleuchtung schließen einander aus. Um Märchen erfassen zu können, muss man sich auf sie einlassen: Dazu gehört ein „märchenhaftes“ Ambiente mit einer besonderen Stimmung, mit Licht und Farben, mit Geräuschen und mit einer Erzählerin, deren Erzählkunst hilfreich ist, ihre Zuhörerinnen und Zuhörer in die phantastische Welt der Märchen eintauchen zu lassen.

Die Mühle Mumperow, ein märchenhafter Ort

Ihre Mobilität liegt uns am Herzen!

- SEAT-NEUWAGEN
- Große Gebrauchtwagen-Auswahl aller Marken mit Garantie
- Reparaturservice für alle Marken
- TÜV und AU täglich
- Klimaanlage

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



SEAT
auto emoción

AUTOHAUS NOLL

Isselhorster Straße 257
33335 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 66 67 · Fax 66 60
Internet www.SEAT-NOLL.de
E-Mail info@SEAT-NOLL.de

Märchen seien die Brüder des Traumes, hat der Psychologe C.G. Jung einmal gesagt. Und genau wie uns Träume in eine Welt eintauchen lassen, die im Wachzustand nicht erfahrbar ist, tauchen wir im Märchen in eine Welt ein, die in der Alltagswelt keine Entsprechung hat, die aber „...Labsal der Seele“ sein könne, wie Herr K.-Th. Mumperow in seiner Begrüßungsansprache zum Märchenabend in Mumperows Mühle am Sonntag, 12. Februar sagte.

Etwa dreißig Zuhörerinnen und Zuhörer waren gekommen, um sich von der Märchenerzählerin Margret Oetjen in die Welt lappländischer, norwegischer, chinesischer und türkischer Märchen entführen zu lassen.

K.-Th. Mumperow und seine Helfer und Helferinnen hatten mit viel Liebe und Mühe die alte Mühle in einen „märchenhaften Ort“ verwandelt: Kerzen beleuchteten schon von außen die Mühle stimmungsvoll und innen sorgten wunderschöne Leuchter und der in ein rotes Tuch gehüllte Erzählerinnenplatz für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Der „Bullerjan“-Ofen knisterte und erzeugte eine behagliche Wärme im Innern

Frau Margret Oetjen vermochte es, ihre ZuhörerInnen in eine phantastische Welt, in die Welt der Märchen eintauchen zu lassen.

der Mühle und Frau Oetjen war eine Märchenerzählerin, wie man sie sich nur vorstellen kann: dunkel gewandete erzählte sie frei und unterstrich ihre Erzählung mit natürlicher Gestik und Mimik gekonnt. Querflöte und Blockflöte leiteten ihre Erzählungen ein oder bildeten die Überleitung zwischen den Geschichten. Wenn sie in ihrer Reise durch die Welt der Märchen ein anderes Land aufsuchte, sang sie Lieder zur Gitarre in der Sprache des Landes, in dem die Märchenreise sich fortsetzte.

Die Zuhörer und Zuhörerinnen waren sich einig, dass alle die etwas versäumt hatten, die an diesem schönen stimmungsvollen Abend nicht dabei waren.

Frau Margret Oetjen ist nicht „nur“ Märchenerzählerin. Als Staatlich anerkannte Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin und Stimmbildnerin mit langjähriger therapeutischer Praxis hat sie uns Einblick darin gegeben, dass menschliche Sprache mehr ist als „Informationsvermittlung“.

„Sprache ist Ausdruck. Ihre Bedeutung ist die Welt“ hat der französische Philosoph und Kinderpsychologe Maurice Merleau-Ponty in seiner Phänomenologie der Wahrnehmung einmal gesagt. Die Sprache der Märchen ist Ausdruck und Bedeutung ihrer Welt, der Welt der Märchen. Diese Welt der Märchen unterscheidet sich zwar von der Welt unseres Alltags. Aber auch diese Märchenwelt ist unsere Menschenwelt – man muss sich nur auf sie einlassen.

Siegfried Kornfeld



forum-werbegaben

Nur Partner für erfolgreiche Werbemittel!

Wir wünschen allen Kunden ein frohes Osterfest!

Fon: 0 52 41 * 61 28 Münsterlandstraße 63, 33334 Gütersloh
www.forum-werbegaben.de

Hin & Hair

MARION KOTHE
FRISURMEISTERIN

nicht nur mobil ...

HALLER STRASSE 138 | GÜTERSLOH-ISSELHORST
 TEL. 05241 9643793 | MOBIL 0176 20819065

ÖFFNUNGSZEITEN:
 DI-FR 9.00-18.00 UHR
 SA 8.00-13.00 UHR
 MOBIL MO+MI, ab 14.00 UHR
 NACH ABSPRACHE

Obne die fleißigen Bezirksfrauen läuft bei den Landfrauen wenig



Ich möchte einmal an dieser Stelle danke sagen bei den 23 Bezirksdamen der LandFrauen. Sie sind eine wichtige Unterstützung

in der Vereinsarbeit. Sie sorgen zum Beispiel viermal im Jahr dafür, dass der Laufzettel und das Kreisjahresprogramm pünktlich an 270 Mitgliedern verteilt wird. Darüber hinaus gratulieren sie in den jeweiligen Bezirken bei runden Geburtstagen (ab 70) und Ehejubiläen (ab Goldhochzeit)! Auch der Jahresbeitrag, sofern er nicht abgebucht wird, wird von den Damen eingesammelt. Dadurch ist es möglich, mit den Mitgliedern ins Gespräch zu kommen und eventuelle Fragen und Probleme an den Vorstand weiterzuleiten.

Auch stehen einige von ihnen immer zur Verfügung, wenn Hilfe gebraucht wird, und das ist nicht selbstverständlich!

Für ihren Fleiß und ihr Engagement werden sie alle zwei Jahre mit einem schönen Nachmittag belohnt!

Danke sagt im Namen des Vorstandes

*Marianne Brinkmann
(1. Vorsitzende)*


Pfand Leihhaus
Gütersloh

**Goldankauf &
Pfandkredit**

Uhren, Schmuck,
Münzen,
Alt- und Zahngold,
Silber, Platin,
Bruchgold,
Barren usw.

Carl-Miele-Straße 1
33330 Gütersloh

Telefon
(0 52 41) 9 61 86 90

www.pfandhaus-gt.de

**BURG &
MONJAU**

TISCHLEREI ZIMMEREI
DENKMALPFLEGE

Horststr. 29a
33803 Steinhagen
Fon 0 52 04 59 90
Fax 0 52 04 92 06 42
www.burg-monjau.de
info@burg-monjau.de



Ein kleines Jubiläum mit großer Wirkung

Am 26. Januar überreichten Bettina Kleinekathöfer und ich nun schon zehnten mal in Folge die gesammelte Spende von der Adventsfeier der Landfrauen an Prof. Dr. Johannes Otte für die krebserkrankten Kinder der Klinik für Kinder und Jugendmedizin.

Hier hat sich in der letzten Zeit viel getan. Die neonatologische Intensivstation ist in das Haupthaus Giliad 1 verlegt worden. Dadurch konnte dort eine völlig neue Intensivstation mit zwanzig Plätzen aufgebaut werden. So werden unnötige Transporte von sehr kleinen und unreifen Frühgeborenen vermieden.

Weiter konnte die Anzahl der Mutter-Kind-Einheiten erheblich ausgebaut werden, so dass noch mehr Mütter ihre Kinder direkt bei stationärer Behandlung begleiten können. Diese Krankheit erfordert sehr viel an zusätzlicher Behandlungsintensität, die teilweise nur durch Spenden finanziert werden kann.

In all den Jahren sind mehr als 6000 € von den Isselhorster Landfrauen gespendet worden, und können für therapeutische Maßnahmen eingesetzt werden. Herr Prof. Dr. Johannes Otte erzählte uns von den vielen kleinen Patienten und erwähnte ziemlich bedrückt, dass die andere schlimme Krankheit, vor allen bei den Mädchen, die Magersucht ist.

Er bedankte sich bei allen für die Großzügigkeit und vor allem für die Beständigkeit!

Wir gaben ihm das Versprechen auch im nächsten Jahr wieder zu kommen.

Eure Marianne Brinkmann



ex



libris

Buchhandlung

liebvolle Auswahl für Kinder
und Erwachsene

Bücher für Beruf und Schule

Noten aller Art

Bestellungen über Nacht

Besorgungen zur Ansicht

kostenloser Verpackungsservice

Geschenkgutscheine

Geburtstagskörbe für junge Leser

Recherche und Besorgung vergriffener Titel

Schulen und Kindergärten beraten wir
bei der Bibliotheksausstattung

Organisation von Büchertischen
zu allen Themen

Parkplätze am Haus

Ihre Buchhandlung in Isselhorst

Inhaberin Stefanie Bärenwaldt

Steinhagener Straße 4 · 33334 Gütersloh

05241 5272812 · info@exlibris-isselhorst.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.30 – 13.00 Uhr u. 15.00 – 18.00 Uhr

Samstag 9.30 – 13.00 Uhr

Gertrud Bentlage †

Im Alter von 97 Jahren verstarb Gertrud Bentlage.

Gertrud Bentlage war 1946 (zusammen mit Gisela Göwert) Gründerin des Landfrauenvereins Isselhorst. Dreißig Jahre, von 1946 bis 1976 war sie dessen Vorsitzende und entwickelte ihn zu einem äußerst aktiven und sozial engagierten Verein. Nach ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand wurde sie zur Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt.

Mit ihrem unermüdlichen Engagement und immer offen für was Neues hat sie den Grundstein für einen Verein gelegt, der heute 270 Mitglieder umfasst. Gertrud wird für uns im Vorstand immer ein Vorbild sein. wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

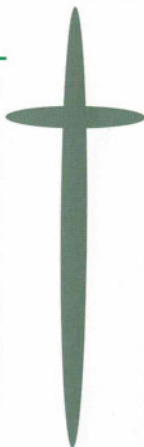
Marianne Brinkmann

Marlis Fiebig †

Aus der katholischen Kirchengemeinde „Maria Königin“ erreicht uns folgende Nachricht:

„Wir trauern um Marlis Fiebig, die am 26. Januar 2012 im Alter von 79 Jahren verstorben ist. Marlis Fiebig hat viele Jahre den Handarbeitskreis der Katholischen Kirchengemeinde geleitet. Die vom Handarbeitskreis erarbeiteten Produkte wurden auf dem Weihnachtsmarkt und auf einem jährlich stattfindenden Basar der Gemeinde verkauft. Die durch die Arbeit des Handarbeitskreises zusammen kommenden Erträge wurden von der Kirchengemeinde an caritative Einrichtungen in Bolivien gespendet.“

Die durch den Tod von Marlis Fiebig vakante Leitung des Handarbeitskreises wird ab sofort von Frau Roswitha Meyer, In den Knüpen 7 (Tel. 67370) übernommen.“



BESTATTUNGSHAUS MEIBRINK

Persönliche und vertrauensvolle Begleitung

Erd-, Urnen- und See-Bestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Individuelle Bestattungsvorsorge
Gestaltung und Herstellung aller Trauerdrucksachen



33334 Gütersloh-Isselhorst · Münsterlandstr. 54 · Tel.: (0 52 41) 96 50 80
Mobil: 01 70 - 1 80 46 47 · www.meibrink-gmbh.de



STERN Apotheke

Haller Straße 115 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon 0 52 41 · 65 77 · Telefax 0 52 41 · 65 20
Email stern-apotheke@web.de · Internet www.aponet.de

Öffnungszeiten

Mo. - Do. 8.00 - 13.00 und 15.00 - 18.30 Uhr
Fr. 8.00 - 18.30 Uhr durchgehend geöffnet
Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

**Mittwoch
nachmittag
geöffnet**

Birkenkamps Wieschen - Teil 2

Diese Geschichten (s. Heft 112, S. 50ff) haben sich tatsächlich in den vierziger- und fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts so abgespielt. Sie werden von jemandem erzählt, der sie als Nachbarskind mit erlebt hat. Namen und Ortsangaben sind frei gewählt.

Die „Gebehochzeit“

Da Wieschen kein Kind von Traurigkeit war, hatte sie bald wieder einen „Festen“. Wir Kinder freuten uns auf die nächste Verlobung und gingen davon aus, dass wir wieder eine Woche lang täglich eine Torte bekämen. Aber es kam ganz anders.

Mutter Birkenkamp kam eines Tages und berichtete. Nein, Verlobung wollten die jungen Leute nicht feiern, es solle gleich geheiratet werden. „Und es soll ganz groß gefeiert werden: Unter den Eichen wird ein großes Zelt aufgestellt mit drei Reihen Tischen und links in der Ecke ist die Theke! Und Wilhelm kommt hinter die Theke!“ Wilhelm, das war mein Vater.

Der aber winkte gleich ab und sagte: „Ihr seid nicht gescheit. Wovon wollt ihr denn so eine große Hochzeit bezahlen?“

„Ach“, antwortete Mutter Birkenkamp, so teuer wird das nicht für uns, wir feiern eine Gebehochzeit.“

hochzeit.“ Es kam tatsächlich so: ein riesiges Festzelt wurde aufgestellt, eine Theke mit Fassbier, Brantwein und Sinalco und sogar eine Musikkapelle erschien abends. Nur Wilhelm stand nicht hinter der Theke.

In der Nachbarschaft wurde gebaut und den dort arbeitenden Handwerkern war nicht entgangen, dass hier ein großes Hochzeitsfest gefeiert werden sollte.

Am Hochzeitstag kamen gegen 11:00 Uhr Abordnungen der Handwerker. Sie geben dicke, in braunes Packpapier eingewickelte Geschenkpakete ab und wurden mit belegten Brötchen und mit Schnaps und Bier ordentlich beköstigt.

Das Fest begann nach der Trauung mit dem Kaffeetrinken. In schulterfreie Corsagenkleider gekleidete Damen und in schwarzen Anzügen eher „verkleidete“ Herren fuhren in Autos vor und füllten die Tischreihen. Die Tische waren vollgestellt mit Torten und

Echt stark!

Elektro **Schwake**

- Automatisierungstechnik
- Sonnenschutzanlagen
- Elektroanlagen

Meisterbetrieb

- Westernfeld 10
- 33334 Gütersloh
- Werkstatt: Niehorst,
- Hovestrang 182

Telefon (0 52 41) 2 71 01

Telefax (0 52 41) 2 71 09

Internet: www.elektro-schwake.de

Bodenbeläge

Tapeten & Farben

Sonnenschutz

Insektenschutz

Reinigung v. Teppichen
und Bodenbelägen

Individuelle Beratung

Klaus Lachmann
Raumgestaltung

Tel. 0 52 41 - 6 78 00 · Fax 0 52 41 - 6 70 94
raumgestaltungen@googlemail.com

Garagentore mit Antrieb
vom Fachbetrieb geliefert
und eingebaut.

Haustüren nach Maß
geliefert und
fachgerecht montiert.

Markisen und Windschutz
vom Fachbetrieb geliefert
und montiert.

Wartung und Reparatur
für Fenster, Garagentore,
Antriebe, Markisen ...



Frank de Carnée
GT-74 123 80

Kuchen. So etwas hatte ich noch nicht gesehen. Nur wir Kinder waren nicht zugelassen und mussten draußen bleiben. Wir erhofften uns aber, dass von den Tischen der Damen und Herren mehr als Brosamen übrig bleiben würden und vertrieben uns die Zeit damit, die Hühner des Hauses immer wieder über den Hof zu scheuchen. Jöösken machte mit. Er hielt dabei aber immer eine Flasche Bier in der Hand und verschloss mit seinem Daumen deren Öffnung. Bald hatten wir die Hühner so gescheucht, dass sie anfangen zu fliegen, wenn sie uns erblickten. Ein Huhn suchte nun Schutz vor uns im Festzelt und

flog niedrig über die Festtische hinweg. Nun fingen die schulterfreien Damen an zu kreischen und das Huhn landete vor Schreck (und wohl auch vor Erschöpfung) mitten in einer Sahnetorte. Dort blieb es sitzen. Die Damen sprangen entsetzt auf und Jöösken sprang hinzu. Er hatte seine Bierflasche weg geworfen, lief zu dem Huhn hin, schnappte es sich mit einem resoluten Griff und beförderte das Huhn in den Garten. Die Damen waren erleichtert, Jöösken wurde von ihnen gelobt, uns aber wurde untersagt, die Hühner weiter zu scheuchen.

Nach dem Abendessen wurde laut verkündet, wer seine Steuern noch nicht entrichtet habe, möge ins Haus gehen. Dort säße der Steuerbeamte und nehme die Steuer entgegen. Einige Herren standen auf und gingen in Richtung Kotten. Im Zelt wurde nun das Tanzbein geschwungen und der Bierhahn kaum noch zugemacht. Gegen 11 Uhr gab es einen Tusch und die Brautleute wurden aufgefordert, die Geschenke auszupacken. Brautvater und der Vater des Bräutigams begaben sich ins Haus, um das „Gebegeld“ zu zählen.

Zuerst wurden die dicken Pakete der Handwerker vom Vormittag geöffnet. Die Zimmerleute hatten mehrere gleichlange Abschnitte von Holzbalken eingepackt, die Maurer mehrere Kalksandsteine. Überall war mit Zimmermannsbleistift säuberlich aufgeschrieben: „Hoch lebe das Brautpaar.“ Da lächelten die Beiden noch, wenn auch etwas säuerlich. Als sie beim Auspacken der weiteren Geschenke die dritte oder vierte gleiche Tortenplatte fanden, sah man ihnen an, dass sie ärgerlich wurden. Nun betraten der Brautvater und der Vater des Bräutigams mit Leichenbittermiene das Zelt und flüsterten mit den Brautleuten. Die standen auf und gingen mit hinaus.

Die Kapelle wurde von den Gästen aufgefordert, weiter zu spielen, das Fest beginne doch erst. Doch da kam der Brautvater mit zwei Topfdeckeln ins Zelt, schlug die laut aneinander und rief: „Geht nach Haus, Leute, es gibt nichts mehr, die Hochzeit ist zu ende.“ Nach einer Schreckstarre gab es tumultartige Szenen. Die Gäste, schon etwas angeschickert, hielten die Ansage für einen Witz. Aber die Gastgeber meinten es ernst. Nach und nach trollten sich die Gäste und verließen kopfschüttelnd und gestikulierend den (un)gastlichen Ort.

Was war geschehen?

Die beiden Väter hatten das „Gebegeld“ gezählt, was ja zur Finanzierung der Hochzeit reichen sollte und festgestellt, dass der notwendige Betrag auch nicht annähernd zusammen gekommen war. Entweder die Gäste hatten keine Vorstellung von einer „Gebehochzeit“ oder keine Vorstellung von den Kosten einer Hochzeit oder aber, sie hatten wenige Jahre nach der „Währungsreform“ einfach nicht viel Geld. Auch damals lebten Leute schon manchmal über ihre Verhältnisse.

Nur mein Vater hatte es vorausgesehen: „Dat hadde ick mi oll dacht. Guet, dat ick do nich achter de Theken stund. Do hädden sick de Lüe ehr Mülers öower to retten. Un dat to Recht. De waörn auk nich wies, so'ne Hochtiet fiern to wollen, wo se doch auk nich to dicke hadden.“

Am andern Tag wurde auf der Verbrauchsseite Inventur gemacht. Die Kochfrau hatte wohl ziemlich planlos gekocht und viel zu viel eingekauft. Das Fleisch begann, schlecht zu werden und musste zuerst vergraben werden. Kühlschränke gab es ja nicht. Auch das Gemüse verdarb. Und Torten waren auch nicht übrig geblieben, so dass auch wir Kinder lange Gesichter machten.

WEIL ICH
GUTE SCHUHE
MAG.



SCHUHE AUS
LEIDENSCHAFT:

UNSERE NEUE
KOLLEKTION IST DA!

Karmann

Hallerstr. 133, 33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 6 71 45

Mit eigener Werkstatt!
Parkplätze am Haus!

De Gebehochtiet

Birkenkamps Wi-esken

Dösse Geschichten (s. Heft 112, S. 50ff) hätt sick in den veertiger- un fiftiger Jaohre in 'lestes Jaohrhunnert so afspielt, os se hier vöttelt wäerd. Een Naoberkind häff se vöttelt uns dalschri-eben. De Namens sind uttusket.

Wieschen hadde baule we 'n „Fest-en“, et hadde woll den „Otto to Krax“ nich lange achterhier gree-nen, et was keen Kind, wat sick vö-kräup.

Wi Kinner dain us oll up de Völuowung fröbben (fröwwen) un wie mennen, et stünne us to, dat wi we Tag för Dag eene Torte kreegen dain.

Owwer et kamm ganz anners.

Moder Birkenkamp wasser un vö-telle us, dat de be-iden jungen Lüe keene Völuowung fiern wolln, se wolln butz hieroden. „Un et sall graut fiert wern, ganz graut. Un-ner de Aiken sall een grautet Telt upstellt wern met dree Riege Dis-ke. Un links in de Ecke kümpf de Theken to staohn un Wilhem kümpf achter de Theke.“ Wilhem, dat was mien Vader. De dai aower butz afwinken un siär: „Ji sind ja nich wies. Wovon willt ji denn so'ne graute Hochtiet betah-len?“

„Och“, sair Moder Birkenkamp, do make ik mi ööwerhaups keene Gedanken ümme. So düer wäit dat nich. Wi fiert eene Gebehochtiet.“ Se maken et wisse waohr: Unner de Aiken waord een grautet Fest-telt upstellt. Auk eene Theken met Fatbeer, Brannewien un Sinalco un aoms kamm auk eene Danzka-pellen. Men blos Wilhem stund nich achter de Theken.

In de Naoberschup waord baut to de Tiet un de Handwerker had-den speckert un met kreegen, dat do eene graute Hochtiet fiert wern soll. Do wollt'se doch auk watt von afkreegen!

An'n Hochtietdag ümme'n Uhr elwen (elben) kamm dann auk ne Abordnung von de Handwerkers. Se bröchen auk Geschenke met, graute Pakete, dick in brunet Packpapier inpacket. Do waörn se

auk onnik met Brötkes (Braitkes) un Kaffe un Beer un Brannewien traktet.

Dat Fest fönk na de Fier in de Ker-ken met Koffedrinken an. Frus-menske in Corsagenkleder one

EVALIA. 100 % FAMILIENTAUGLICH.



Familienleben verlangt vor allem Flexibilität – auch bei der Mobilität. Darum haben wir mit dem NISSAN EVALIA einen der vielseitigsten Kompaktvans entwickelt: der größte Innenraum seiner Klasse, bis zu 7 Sitze und selbst mit fünf Personen an Bord noch genügend Raum für fünf große Koffer. Und durch seine reichhaltige Ausstattung kommt der Komfort nicht zu kurz.

EVALIA

1.6 i 16V, 81 kW (110 PS)

UNSER PREIS

€ 17.990,-

- Klimaanlage
- Regensensor
- bis zu 7 Sitzplätze
- 4 Airbags und ESP
- 2 Schiebetüren
- Rückfahrkamera

JETZT PROBE FAHREN

AM Automobile GmbH
im Autohaus Aschtrup
Carl-Zeiss-Str. 1
33334 Gütersloh
Tel.: 05241/743380

www.autohaus-mustermann.de



SHIFT _ the way you move

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 9,1, außerorts 6,3, kombiniert 7,3; CO₂ Emissionen kombiniert 169,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm).

Abb. zeigt Sonderausstattung

Ärmel un met niks up de Schülern un de Mannslüe in schwatte Anzüge laiten sik met Autos do hen föehrn un göngen in't Telt un setten sick an de Dischke. De boggten sick binauher von den vielen Koken un de Torten. So wat hadde ick bes dohen nich saihn. Men blos, wi Kinner dröffen do nich met in un müssen buten bliwen un tokieken. Wi wörn aower nich bange, dat wi nich doch wat metkreegen dain.

Wi fongen an, us de Tiet to vödriewen un de Honner to jagen. Jöösken make met. He hadde ümmer eene Beerpullen inne Hand un höll ümmer sienen Dumen up dat Lok von de Pullen, obschons de doch een Büegel hadde. Wi hadden de Honner baule so vöjaget, dat se butz anföngen to fleigen, wenn wi do achterher laipen. Een Hohn flaug nu lieke to in't Telt, üöwer de Diske weg. De Fruslue in ehr halfnacketen Kleder fongen an to kriescken. Dat Hohn lenne nu, wiel dat et schlapp was, mitten in eene von de Torten. Nu sprüngen de Fruslue up un krieskeden na heller. Do kämm Jöösken aower: he schmeit siene Pullen weg, greep (greip) sik dat Hohn reselvert un brochte et buten in den Gaerden hen.

Jöösken waord nu derbe praohlt. Un us wuord nu unnersägg, widers de Honner to jagen.

Os dat Aomtiäten vöbie was, waord ansägg, dat dejenigen, de ehr Stüer na nich afgi-eben hadden,

doch in'n Kuoten gaohn sollen. Do naime de Stürbeamte de Stür an. De Eene un de Annere von de Mannslüe göngen do nu hen.

Nu waord in'n Telt danzet un de Kerl achter de Theken hadde derbe to doon, dat he de Gliäser tengern we full kreeg (kreig).

Et was woll'n Uhr elwe (elben), do spi-ele de Kapellen een Tusk un de Brutlue müssen nu de Geschenke utpacken.

De Vader von den Brut un de Vader von den Brümen tüögen sik in den Kuoten trügge, ümme dat „Gebegeld“ to tellen.

Toers dain de Brutlue de dicken Packete von de Handwerkers utpacken. De Timmerlue hadden son paar Änne von de hölten Balken inpacket un de Mürkers hadden eenige Kalksandste-ine schonken. Se hadden aower met dicke Bliefiädern „Hoch lebe das Brautpaar“ do up schriewen.

Do gnöcheln de Brutlue na, wenn auk een betten süerlike.

Dann packen'se de annern Geschenke ut. Dat was ölle son Kraoms, wo se nich vi-el medde anfangen können: drai odders veer Tortenplatten von de glicke Aort un so wieder. Nu laiten se sik doch anmerken, dat se iägerlicke waörn. Un nu kaimen der be-iden Vaders met een Likenbiddergesichte in't Telt un flüstern met de Brutlue. De laiten ehr Geschenke liggen un

göngen met buten hen. De Gäste raipen nu, de Kapellen soll doch we spi-elen, dat Fest waör doch just ehns anfangen. Doch do kämm de Vader von de Brut in't Telt trügge. He hadde twe Pottdeckel un schlog de tohaupen un raip: „Gaoht na Huus hen, Lue, de Hochtiet is to ennel!“

Na eenen kotten Momang daien de Lue, os wenn se unwies waörn. Se waörn auk so lütch schikker un raipen: „Dat sall woll'n Witz sien odders ne Aperi.“ Aower et was ganz ernst mennt, de Lue soll'n na Huus gaohn. So lanksam trull sik nu de eene odder annere, schudden ehr Köppe un wiesen sik een Vuogel.

Wat was passert?

De be-iden Vaders hadden dat „Gebegeld“ telt. Domedde soll ja de Hochtiet betahlt wöern (wern) un et soll auk son bi-etken was to'n Üöwriegen bliwen. Se hadden nu saihn, dat dösse Betrag miärst nich tohaupen kuemen was, dat't een grautet Manko gi-eben hadde. Man kann do üöwer spekulieren, off de Gäste keene Ahnung do von hadden, wat so'ne Hochtiet kostet odders off se e-infack nich so viel Geld hadden un nich mäher gi-eben können – man we-it et nich. Blos mien Vader hadde dat ölle aht: „Dat häff ick mi dacht. Guet, dat ick nich achter de Theken stund. Do hadden sick de Lue ehr Mülers üöwer toretten. Un dat to Recht. De waörn auk nich wies, so'ne Hochtiet to fiern, wo se et doch auk nich to dicke hadden.

Annerndaggs waord Inventur maket. De Küökske hadde auk derbe planlos wirtschaftet un vi-els to vi-el inkofft.

Dat Fleeschk wuord to ehns schlecht un mosse inne Iäern graben waern. Auk dat Gemöse waord schlecht. Un Torten waörn auk keene üöwer bliwen.

Do maken wi Kinner auk lange Gesichter.

Siegfried Kornfeld

Wir machen Ihr Zuhause wieder schön!



**MALERMEISTER
UDO PLABMANN**

Fax 0 52 41 / 96 12 90
Tel. 0 52 41 / 69 57

Funk 01 71 / 32 95 643

Zinnweg 11 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
www.malermeister-plassmann.de

Ein ganz neuer Familienname - von der Entstehung der Hofstelle Westkämper in Isselhorst

Hof Westkämper um 1900



Wer heutzutage seinen Familiennamen ändern möchte, muss zuerst einen wohlbegründeten Antrag stellen und bevor die endgültige Genehmigung von der zuständigen Behörde erteilt wird, einen erklecklichen finanziellen Beitrag leisten.

Vor etwa 250 Jahren waren Formalitäten und hohe Geldbeträge beim Namenswechsel nicht erforderlich, wenn – wie häufig der Fall – man eine Hofstelle in Besitz nahm.

So geschah es auch im Jahre 1764 in Isselhorst. Ein Jahr nach dem Ende des siebenjährigen Krieges schloss Franz Valentin Mumperow einen Erbpachtvertrag mit dem Ehepaar Cord Henrich und Anne Dorothea Jasper.

Franz Valentin Mumperow war zu dieser Zeit 29 Jahre alt und hatte den Meyerhof zu Isselhorst erst seit etwa 1 ½ Jahren in Besitz, seit er seine Volljährigkeit erreicht hatte. Er war jung verheiratet, das erste Kind kündigte sich an, und der junge Meyer bemühte sich, die wirtschaftliche Grundlage

des Hofes zu verbessern. Die Folgen des langen Krieges waren noch deutlich zu spüren. Besonders in den ersten Kriegsjahren hatte der Hof sehr gelitten unter der französischen Besatzung, Ernten waren vernichtet, Vieh und Getreide beschlagnahmt worden. Daher sah die persönliche Situation des jungen Mannes nicht günstig aus. Hinzu kam, dass der Hof seit etwa 35 Jahren von Fremden bewirtschaftet worden war. Franz Valentins Vater und auch sein Großvater waren sehr jung gestorben, und die Zwischenbesitzer wirtschafteten zunächst für sich und nicht immer zum Besten des Hofes. Jedoch war der Meyerhof dem Erben erhalten geblie-

ben, damals keineswegs selbstverständlich.

Nun hatte Franz Valentin Mumperow sein Erbe angetreten und den Hof selbst übernommen. Zur Verbesserung der Einkünfte diente seit altersher die Errichtung von Erbpachtstellen. Ob der junge Meyer selbst nach einem Erbpächter suchte oder ob das Ehepaar Jasper von sich aus bei ihm vorstellig wurde, geht aus dem Vertrag nicht hervor.

Cord Henrich Jasper stammte vermutlich von dem Isselhorster Hof Jasper, der – dem Pfarrgelände benachbart – an der Steinhagener Straße lag und nur über wenig Grundbesitz verfügte. Außerdem gab es zu der Zeit bereits einen Erbpächter Jasper auf dem Gelände des Meyers zu Isselhorst. Leider konnten die verwandtschaftlichen Beziehungen noch nicht geklärt werden. Im Dunkeln bleiben auch der Beruf des Bewerbers und die Herkunft des Kapitals, das das Ehepaar zu Beginn des Pachtverhältnisses benötigte.

Die Eheleute verpflichteten sich nämlich, auf dem ihnen verpachteten Gelände aus eigenen Mitteln ein Wohnhaus zu errichten. Da die neuen Erbpächter über ein Grundkapital verfügten, waren sie mit Sicherheit keine Heuerlinge, landwirtschaftliche Lohnarbeiter, deren geringer Verdienst das nicht ermöglichte.

Das verpachtete „Gelände war der „Westerhaberkamp“, an der heutigen Straße „Haverkamp“ gelegen, dessen Grenzen genau beschrieben wurden und der bis an

Lebendig · Natürlich · Grün

**Baumschule
Upmann**

Mönchsweg 3 • 33803 Steinhagen / Ströhn
Telefon 0 52 04 - 8 03 49 • Fax 0 52 04 - 73 20
www.baumschule-upmann.de





die Lutter reichte. Dabei waren die Erbpächter verpflichtet, den Nachbarn (heute: Hof Niedergassel-Strothmann und Hof Küster) „einen freyen Treibweg behuf des Viehs ... beständig offen(zu) halten“ und den Weg „auf ewige Zeiten nicht (zu) versperren oder beschnappen oder verwehren“.

Zu den weiteren Pflichten der Erbpächter gehörte nicht nur die Zahlung der jährlichen Pacht, sondern auch die Zahlung eines Weinkaufes, eines Begrüßungsgeldes, das fällig wurde, wenn ein neuer Besitzer oder eine neue Besitzerin auf den Hof kam. Außerdem musste dann der Meyersfrau ein Paar

Pantoffeln oder der entsprechende Geldwert überreicht werden. Die Pantoffelübergabe, die uns heute kurios vorkommt, galt seit Jahrhunderten als Zeichen dafür, dass man sich der Herrschaft des Besenkten unterordnete. Unsere sprichwörtliche Redewendung „... unter dem Pantoffel stehen“ hat dort ihren Ursprung.

Die Vertragspartner Eheleute Jasper und Franz Valentin Mumperow versprachen sich „ewige Festhaltung“ aller Vertragspunkte. Über ihre Vereinbarung fertigte der Meyer zu Isselhorst ein Dokument an, das beide Seiten unterzeichneten. Überschrieben

wurde der Vertragstext folgendermaßen: Erbpacht Contract für Cord Westkämper olim (= einst) Jasper.

Hier wird deutlich, dass Cord Henrich Jasper mit der Übernahme der Erbpachtstelle auch seinen Namen änderte. Im Unterschied zu anderen setzte die Familie den alten Namen gar nicht mehr dazu (z.B. hätte sie sich Jasper, genannt Westkämper, nennen können).

Als später im Jahre 1780 eine Tochter heiratete, wurde sie Elisabeth Westkämper genannt, der eigentliche Name war gar

nicht mehr gebräuchlich und wurde nicht einmal in den Kirchenbüchern erwähnt.

Die Erbpachtstelle blieb im Familienbesitz und im Laufe des 19. Jahrhunderts wurden die Eigentumsrechte des Meyers zu Isselhorst abgelöst.

Durch Abfindung der erbberechtigten Kinder verringerte sich der Grundbesitz bis ins 20. Jahrhundert beträchtlich. Die Landwirtschaft, die hier seit dem Jahre 1764 betrieben wurde, konnte allein den Lebensunterhalt der Bewohner nicht gewährleisten, sondern war dann nur noch Nebenerwerb.

Auch heute sieht man dem freundlich hergerichteten Haus seine bäuerliche Prägung noch an. Doch dient es nur noch Wohnzwecken.

Renate Plöger



Daniel Bethlehem
Tischlermeister



Fenster und Haustüren aus Holz und Kunststoff
Insektenschutz nach Maß
Zimmertüren und Fußböden
Innenausbau, Möbel und vieles mehr ...

Pivitsheide 100 · 33334 Gütersloh · Tel.: 0 52 41- 904 92 26



**Autohaus
BRINKER**

Ihr Skoda-Händler für
Gütersloh
GT-Isselhorst
Tel. 0 52 41 / 96 01-0
www.autohaus-brinker.de

Voltigieren beim Ländlichen Reit- und Fahrver- ein Hollen e.V.



Die Voltigier-
abteilung des
Ländlichen
Reit- und
Fahrvereins
Hollen e.V.
hat zum
Frühjahr 2012
neue Plätze in
ihren Nach-
wuchsgrup-
pen geschaf-
fen. Das An-
gebot richtet
sich an Kinder
ab 5 Jahren.

Voltigieren heißt Turnen auf dem Pferderücken. Der Sport fördert sowohl die Balance und Beweglichkeit als auch die motorischen und koordinativen Fähigkeiten der Kinder. Zugleich gibt der Umgang mit dem Pferd und mit anderen Kindern Selbstvertrauen und unterstützt die Entwicklung sozialer Kompetenzen.

Beim LRFV Hollen genießt das Voltigieren einen hohen Stellenwert. Neben dem Breitensport wird auch der Leistungssport großgeschrieben.

Um dieses hohe Niveau auf Dauer aufrecht erhalten zu können, wird auch der Nachwuchs selbst ausgebildet. Dabei werden die Kinder ihren Begabungen entsprechend gefördert. Wer Interesse daran hat, sein Kind in der Voltigierabteilung des LRFV Hollen anzumelden, kann Simone Drewell telefonisch (01607828935) oder per E-Mail (drewell@reitverein-hollen.de) kontaktieren. Weitere Informationen gibt es auf www.volti-hollen.jimdo.de.

Gleich bestellen
Tel. **05241/96770**
oder im Online-Shop
www.maas-natur.de

Der neue
Sommerkatalog
mit vielen attraktiven
Sommerpreisen
ist da!

Ökologische Mode - fair produziert

Lagerverkauf in Gütersloh vom 03. - 06. Mai 2012
mit verkaufsoffenem Sonntag am 06. Mai von 13 - 18h

Maas
natürlich leben

Laden Gütersloh: Werner-von-Siemens-Str. 2 | Mo-Fr 10-18 h | Sa 10-13 h

Laden Bielefeld: Obernstraße 51 | Mo-Fr 10-18.30 h | Sa 10-16 h

- Malerarbeiten
- Fassadenanstriche
- Fußbodenverlegung
- kreative Wandgestaltung
- Wärmedämmsysteme



Malermeister

Bartelniewöhner

Holger Bartelniewöhner
Malermeister / Energieberater

Hermelinstraße 24a
33803 Steinhagen
Telefon (052 04) 58 80
Telefax (052 04) 892 51
Mobil (01 71) 3 13 37 65
holger@bartelniewoehner.de



Theaterkaffee der Landfrauen und des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes Isselhorst am 4. März 2012

Aufgrund des guten Resümee des Theaterstückes „Schwiegersohn im Doppelpack“ beim Bauernfest im Januar des Jahres

hatten der Landfrauenverband und der Landwirtschaftliche Ortsverband Isselhorst die Idee, ein Theaterkaffee zu veranstalten. Dazu holten sie sich die Jagdhornbläsergruppe und die Plattdeutschgruppe des Heimatvereins mit ins Boot. Die 200 Plätze der Festhalle waren schon bald nach Bekanntgabe des Theaterkaffees vergeben. (Im Isselhorster Nr. 112 wurde ausführlich über diese Auf-
führung der Laienspielgruppe „Die Büttken“ berichtet.)

Die ersten Besucher kamen schon um 13:20 Uhr, um eingelassen zu werden.



oben: Die Jagdhornbläsergruppe Isselhorst.

rechts:
Sketch „Die Bank in der Krullsbachau“ von Eva Wierum und Jutta Imkamp gespielt. (Die Darsteller der plattdeutschen Sketche sind unter „Aktivitäten des Heimatvereins“ zu finden.)



unten: An langen Tischi-
reihen wurde Kaffee und
Kuchen serviert.



Es grüßt mit einem kräftigen Horrido der neue Schützenvorstand



Bei der Jahreshauptversammlung am 10.2.2012 hat sich der Vorstand nahezu komplett neu aufgestellt. Doch bevor es an die Wahl ging, begrüßte der 1. Vorsitzende Andreas Brockhaus den Ehrenvorsitzenden Rudi Schröder, das Königspaar König Bernd Strüwer mit Kaiserin Sabrina Krümpelmann, Bierkönig Klaus Ulke und alle Schützenbrüder und -schwestern.

Nach einer Gedenkminute an dem im vergangenen Jahr verstorbenen Schützenbruder Wilhelm Brockmann, berichtet Bärbel Gläser über eine positive Entwicklung bei der Mitgliederzahl im Verein.

Bei der Neubesetzung des Vorstandes kam es zu einstimmigen Wahlergebnissen. Sven Fiedler wurde als 1. Vorsitzender gewählt. Zweiter Vorsitzender wurde Markus Brinkmann.

MILSMANN
AUTORECYCLING – CONTAINERDIENST



**WIR sind
stark in
Leistung
und
Service!**

ZERTIFIZIERTER
ENTSORGUNGS-
FACHBETRIEB

Im Krupploch 4 | 33334 Gütersloh
Telefon: 0 52 41 / 6 83 53 | Fax: 0 52 41 / 31 79
www.niehorster-autorecycling.de

Geschäftszeiten: Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Poster + Plakate

zu günstigen Preisen

z.B.: (A2, 59,4 cm x 42 cm)

5,95 €



MATTHIESEN DRUCK

Ravensberger Bleiche 14

33649 Bielefeld

Telefon (05 21) 9 47 49 04

Telefax (05 21) 9 47 49 06

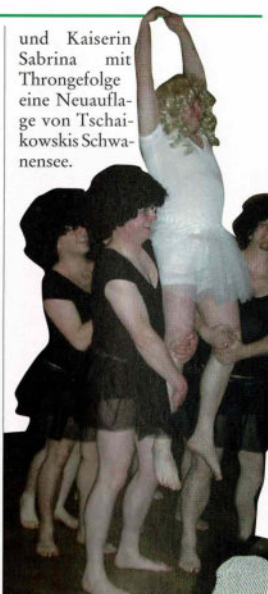
e-Mail: druckerei@matthiesendruck.de



Neue Geschäftsführerin ist Gertrud Wierum und die Position des Kassenwart wird nun von Thomas Schrewe übernommen. Desweiteren wurde Daniela Klaus-Klebukowski neue Vorsitzende des Festausschusses, Marvin Bellmann neuer Kassenprüfer und Christian Schrewe neuer Beisitzer. In ihren Ämtern bestätigt wurden Bärbel Gläser als zweite Geschäftsführerin und Rainer Gülich

als Beisitzer. Beim diesjährigen Winterfest im Februar wurden sechs Schützenbrüder geehrt. 25 Jahre dabei sind Wolfgang Redecker, Horst Kubica und Bruno Habel. 40 Jahre dabei sind Bernd Maimann und Hans Poggenglas. Der Schützenbruder Joachim Mühlberg ist 50 Jahre dabei. Zwischen viel Tanz und diversen Medallien- und Pokal-Verleihungen brachten König Bernd

und Kaiserin Sabrina mit Thronfolge eine Neuaufgabe von Tschai-kowskis Schwannensee.



Auch wenn der SV Niehorst von der Mitgliederzahl nicht mit den großen Vereinen (Kattenstroth, Pavenstädt, etc.) konkurrieren kann, ist der sportliche Teil nicht zu unterschätzen. Der Verein stellt zur Zeit fünf erfolgreiche Mannschaften in den Rundenwettkämpfen: zwei Freihand, zwei Auflage und eine Senioren-Mannschaft.

Dienstags findet von 20.00 bis 22.30 das Schießtraining statt. Das Jugendtraining (ab 14 Jahren) ist immer mittwochs von 16.30 bis 18.30 Uhr. Wer in den Schießsport einmal reinschnuppern möchte, ist herzlichst eingeladen.

Das alljährliche Schützenfest findet, wie üblich, am Pfingstamstag und -Sonntag statt. Neue Gäste sind immer gerne willkommen.

Horrido

Buse

Ihr Spezialist für Garten & Forst

Haller Str. 196
33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel. 0 52 41 / 6 84 94
www.buse-gartentechnik.de



Der Beste!

✓ **Höchste Qualität**
✓ **Herausragende Mäh- und Fang-eigenschaften**

✓ **Erstklassiger Bedienkomfort**

✓ **Extrem leise**

✓ **Außerordentlich leistungsstark**



Benzinrasenmäher
HRX 426C PD

Jetzt für
499,-**
statt 649,-**

* Unverbindliche Preisempfehlung der Honda Deutschland GmbH
** Bei allen teilnehmenden Händlern, solange Vorrat reicht, bis 30.9.2012

HONDA
POWER EQUIPMENT

Unser Heimatmuseum in Holtkamp Die Butterherstellung auf dem Lande

In unserem Heimatmuseum in Holtkamp gibt es einen Bereich Milchverarbeitung / Butterherstellung. Zahlreiche Geräte zeugen von der Geschichte der Butterherstellung, die früher ausschließlich auf den Höfen gemacht wurde.

Die Milch unserer Kühe enthält etwa 3-4% Milchfett. Der Fettgehalt der Milch ist ein wichtiges Zuchtmerkmal in der Milchviehzucht. In meiner Zeit beim Milchkontrollverband Westfalen-Lip-

pe wurden schon in den 60-er Jahren des letzten Jahrhunderts populationsgenetische Auswahlverfahren für die besten Bullen mit statistischen Methoden durchgeführt. „Zuchtwertprüfung“ nannte sich das und der Zuchtwert eines Bullen bestand darin, wie viel kg Milch und Milchfett die Töchter eines Bullen in einem bestimmten Zeitraum gegenüber allen anderen gleichaltrigen Kühen mehr gaben.



Das Milchfett, aus dem die Butter besteht, liegt in der Milch in emulgierter Form vor, es besteht aus kleinsten Fetttropfchen, die mit den verschiedenen Methoden der Milchverarbeitung aus dieser Emulsion herausgeholt und zu Butter konzentriert wird. Butter muss zu mindestens 82% aus Milchfett bestehen und darf nicht mehr als 16% Wasser enthalten. Kühe, Ziegen und Schafen wurden schon lange vor dem Aufkommen moderner Zuchtwertschätzung auf gute Milch- und Butterfettleistung zur Zucht ausgewählt. Seit Jahrhunderten wurde die Milch auf den Höfen verarbeitet und verbuttert. Butter war das erste aus Milch hergestellte marktfähige Produkt. Erst im frühen 19. Jahrhundert kamen auf den großen Gütern sogenannte „Molkenhäuser“ auf, aus denen später die Molkereien entstanden.



**tischlerei
lassereckmann**
planung und ausführung rund ums holz

ströher str. 80 · 33803 steinhagen

tel.: 05204.870468 · fax: 05204.870469 · mobil: 0173.6875318

tischlerei@lassereckmann.de · www.tischlerei-lassereckmann.de



**zimmerei
janreckmann**
holzbau fachwerk altbausanierung

ströher str. 80 · 33803 steinhagen

tel.: 05204.870470 · fax: 05204.870469 · mobil: 0173.8688356

zimmerei@janreckmann.de · www.zimmerei-janreckmann.de

Auf den kleineren Höfen wurde bis in die 50-er Jahre selbst gebutert. Über lange Zeit benutzte man dazu Holzfässer, die durch ihre sich dort ansiedelnden Bakterienstämme der Butter einen hoftypischen Geschmack verlieh, der auf dem Nachbarhof schon wieder etwas anders sein konnte. Die Milch wurde in großen Gefäßen kühl gelagert. An der Oberfläche setzte sich der Rahm durch Sedimenta-

tion ab. Er wurde abgeschöpft. Im hölzernen Butterfass wurde der Rahm über längere Zeit gerührt. Dabei ballte sich das Butterfett zu etwa 3-5mm großen Fettkrümeln zusammen. Durch ein Seih Tuch wurde das Butterfett von der Magermilch getrennt und durch Kneten der Butter wurde das noch verbliebene Wasser ausgeknetet. Um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert fanden

Milchzentrifugen den Weg auf die Höfe. Die Fa. Miele, 1899 in Herzbrock gegründet, stellte als erste Produkte solche Zentrifugen her und hölzerne Buttermaschinen. Diese Technik erleichterte die Rahmherstellung ungemein. Die Milch wurde durch die Zentrifuge gegeben und durch Zentrifugalkraft wurden die schwereren Bestandteile (Wasser, Eiweiss, Milchzucker und Mineralien) von dem leichteren Milchfett getrennt. Die Sahne wurde dann in den mechanischen Buttermaschinen sehr intensiv gerührt, so dass sich auch hier das Butterfett zu größeren Butterklümpchen zusammenballte und abgesehen werden konnte. Ab etwa 1930 wurde die Milchverarbeitung grundlegend umstrukturiert. Die Milchvieh haltenden Höfe wurden gezwungen, ihre Milch an bestimmte Molkeereien abzugeben. Nur noch kleine Milchmengen durften zur Eigenversorgung auf den Höfen verbuttert werden.

Die Butterherstellung wurde den Milchviehbetrieben entzogen und konzentrierte sich in immer größer werdenden industriellen Molkeereien, deren Anzahl immer kleiner, deren jeweilige Produktionsmenge allerdings immer größer wird. 1950 gab es in Deutschland noch 3401 Molkeereien, 2008 waren es noch ganze 99. In Isselhorst war an der B 61 die Molkeerei Welpmann, in Avenwedde gab es an der Isselhorster Straße eine kleine Genossenschaftsmolkerei. Beide sind längst verschwunden. Die Molkerei Strothmann in Gütersloh, lange Zeit eine der größten Privatmolkereien, ist vor einigen Jahren dem Kampina Konzern einverleibt worden. Dieser Konzern verarbeitet allein in Deutschland ca. 1,4 Mrd kg Milch. Butter ist heute ein standardisiertes Industrieprodukt. Die Vielfalt

LVM-Immobilienfinanzierung - Aktuelle Konditionen

■ Gebundener Sollzins p.a.	2,90 %
■ Sollzinsbindung	10 Jahre
■ Effektiver Jahreszins	2,94 %

- Anfängliche Tilgung 3,00 Prozent p.a.
- Kostenlos: 5 Prozent Sondertilgung pro Jahr
- Bereitstellungszins: 0,25 Prozent p.M. erst ab dem 7. Monat
- Monatliche Rate 491,67 Euro*

* Repräsentatives Beispiel bei einem Nettodarlehensbetrag von 100.000 Euro, einer Sollzinsbindung von 10 Jahren und bis 60 Prozent Beleihung. Die Gesamtlaufzeit beträgt dann ca. 23,5 Jahre.

Konditionen freibleibend. Stand: 17. Januar 2012.

Darlehensgeber ist die LVM Lebensversicherungs-AG. Die Konditionen gelten bei 100 Prozent Auszahlung. Zusätzliche Kosten entstehen mit der Bestellung von Grundpfandrechten sowie der Gebäudeversicherung.

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Stefan Thenhausen
 Kahlertstr. 53
 33330 Gütersloh
 Telefon (05241) 3 49 88
 info@thenhausen.lvm.de

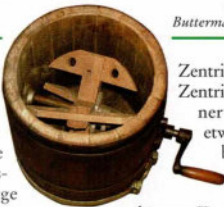
LVM
 VERSICHERUNG

individueller Geschmacksnoten der hofeigenen Butter ist im Einheitsgeschmack der EU-Typisierung untergegangen. Allerdings muss man zugestehen, dass auf manchen Höfen der Geschmack der „Bauernbutter“ lediglich aus ihrer Ranzigkeit herrührte, das Butterfett hatte an der Oberfläche durch Zersetzung Spuren von Buttersäure und Glycerin gebildet.

Diese Geschichte der kleinbäuerlichen Milchverarbeitung und der Butterherstellung kann an den Geräten und Maschinen im Heimatmuseum gut abgelesen werden. Sogar eine kleine Zentrifuge für die Verarbeitung von Ziegenmilch ist vorhanden.

In das hölzerne Butterfass (plattdeutsch „Botterkerne“) wurde der Rahm mit dem Rührstempel über einen längeren Zeitraum verrührt,

bis die Butter sich in kleinen Klumpen absetzte. Das Gemisch wurde durch ein Seih Tuch gegeben und die Butterklümpchen mussten von Hand solange geknetet werden, bis nur noch ganz wenig Wasser im Butterfett vorhanden war. Die fertige Butter wurde dann in ein Holzfass eingeknetet und licht- und luftdicht abgedeckt. Da auf den Höfen oft nur wenig Butter auf einmal hergestellt werden konnte, wurde das für den Markt vorgesehene Fass in mehreren Chargen gefüllt. Die einzelnen Chargen mussten so gut verknetet werden, dass sie sich optisch nicht voneinander unterschieden. Milchzentrifuge und Buttermaschine erleichterten die Arbeit der Butterherstellung. Die Milch wurde in den großen Behälter über der



Zentrifuge eingefüllt, die Zentrifuge wurde mit einer Drehkurbel auf etwa 2000 U/min gebracht. Dann floss die Milch langsam über die

dünnen Kaskaden der Blechscheiben in der Zentrifuge, wo sich der Rahm durch unterschiedliche Dichte von der Magermilch trennte. Das hölzerne Butterfass beschleunigte durch schnelles Verühren des Rahms die Zusammenballung der Butterfettkügelchen.

Siegfried Kornfeld

Frühjahrsputz in Ihrem Schmuckkästchen?

Ich kümere mich auch um Ihre Reparaturen!

Hier entstehen Schmuckstücke, die ich mit Auge, Hand und Herz für Sie anfertige.



Elke Krautscheid
GOLDSCHMIEDEMEISTERIN

Für eine persönliche Beratung vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Gern dürfen Sie Ihre eigenen Ideen in meiner Werkstatt verwirklichen.

Kahlertstr. 158, 33330 Gütersloh,
Telefon 0 52 41 - 34 01 36



Werbung, die auffällt!



salzmann medien

- Webdesign/Grafikdesign
- Facebook-Unternehmensseiten
- Fotografie
- Werbetexte/Pressearbeit

Im Eichengrund 30 | 33334 Gütersloh | Tel. 052 41 998 46 21
info@salzmann-medien.de | www.salzmann-medien.de

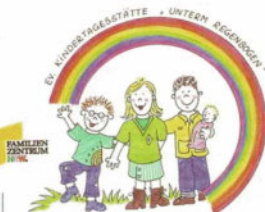
Kurs „Zurück zu mir – Mehr Körperbewusstsein durch Qigong“

Aus der Reihe „Von Eltern für Eltern“ – Kurse des Familienzentrums der Ev. Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ in Isselhorst

Alle wollen etwas von uns – wir auch! Und zwar uns selbst... wiederfinden. Im oft stressigen Alltag zwischen Beruf und/oder Ehrenamt, Aufgaben in Haus und Familie, Kinderkrankheiten und Partnerschaft werden wir oft von der Konzentration auf das Wesentliche abgelenkt.

Dieser Kurs aus der Reihe „Von Eltern für Eltern“ möchte alle Erwachsenen im Raum Isselhorst ansprechen, ihrer Gesundheit etwas Gutes zu tun, um den Anforderungen des Alltags – gerade auch mit Kindern – gerecht zu werden. Die Psychologin Ching-Ho Chuang und die Sinologin Imke Kuck zeigen anhand einfacher Übungen, wie wir unser Körperbewusstsein verbessern und Stresssituationen besser bewältigen können.

Ein kostenloser Kennenlernabend



findet am 25. April 2012, 20.00 Uhr in der Turnhalle der Kindertagesstätte, Steinhagener Str. 32, statt. Der Kurs (4 Termine) beginnt dann am selben Ort ab dem 2. Mai 2012, jeweils von 20.00 Uhr – 21.00 Uhr. Die Kosten betragen 40 Euro.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung unter der Telefonnr. 05241-9619178

Es geht in die nächste Runde – Rezertifizierung unsers Familienzentrums

Unser Familienzentrum mit vielfältigen Angeboten für die Familien in Isselhorst. Was ist denn das nun wieder? Rezertifizierung? Wieder eine sprachliche Neuerung der pädagogischen Arbeit?

Nun, ganz so schlimm ist es nicht. Gemeint ist, unser Familienzentrum muss erneut nachweisen, dass es mit seinem breit gefächerten Leistungsangebot den Merkmalen eines Familienzentrums gerecht wird. Gelingt der Nachweis, sind wir für weitere 4 Jahre Ihr Familienzentrum in Isselhorst. Das erste Mal zertifiziert im Juli 2008 und nun geht es in die zweite Runde.

Kriterien für das neue Zertifikat sind die Öffnung der Tageseinrichtung für die unterschiedlichen Bedarfe der Isselhorster Familien, Angebote, Elternabende, Aktionen, die über die in der Tageseinrichtung angemeldeten Familien hinaus gehen.

Natürlich können wir nicht alle Bedarfe, Interessen der Isselhorster Familien selber erfüllen. Hierfür haben wir unsere Kooperationspartner. Zur Rezertifizierung wurde das Netzwerk noch einmal ganz neu bedacht.

Decken die derzeitigen Kooperationspartner die Interessen, Bedürfnisse und Wünsche unserer Familien ab; welche neuen Angebote können wir vielleicht installieren; welche Angebote sind nicht mehr aktuell und was müs-

SPARGELVERKAUF Hof Hammer

Tagesfrischer weißer und grüner Spargel
direkt vom Erzeuger



Brackweder
Spargelhof

Beginn ca. Mitte April

In der Woche schälen wir unseren Spargel für Sie kostenlos!
Verkauf auch Samstag, Sonntag und an Feiertagen.
Tel. (0 52 41) 65 87 · Hambrinker Heide 46 · 33649 Bielefeld
Grenze Isselhorst gegenüber ehem. Gaststätte Baumann

sen wir tun, um unser Angebot zu optimieren? Aus diesen Überlegungen wurden neben bestehenden Kooperationen neue Vereinbarungen abgeschlossen, wie zum Beispiel mit der Fleischerei Rau, die uns seit diesem Kindergartenjahr frisch und mit höchster Qualität bekocht und zum leiblichen Wohl unserer Kinder beiträgt.

Weiterhin ist die Kooperation mit Isselhorster Einrichtungen ein unverzichtbarer Anteil der Arbeit eines Familienzentrums, wie die Teilnahme an den Sozialraumkonferenzen in Isselhorst, die Kooperation mit der Grundschulen, der städtischen Einrichtung,....

Natürlich auch unsere U3 Gruppe gehört zum Profil eines Familienzentrums, die den Familien ermöglicht, Beruf und qualifizierte Betreuung ihrer Kinder unter einen Hut zu bringen.

Unsere gesammelten Arbeitsunterlagen haben wir bereits online eingereicht. Auch die so genannte Begehung, eine Überprüfung vor Ort, hat bereits stattgefunden. Hier mussten wir noch einmal gezielt belegen, dass wir den Anforderungen des Leistungskataloges eines Familienzentrums genügen. Nun denn, es bleibt spannend und wir sind voller Hoffnung. Gedulden müssen wir uns noch ein wenig, denn die Evaluation unserer Unterlagen wird wohl so ca. 3 Monate dauern.

Also bitte Daumen halten! Ich finde, wir haben es verdient.

Claudia Hüls

Mobile Fußpflege Janet Adamietz

Tel.: 0 52 41 / 2 32 09 40
01 76 / 96 70 01 53

Oder Sie kommen zu mir in die
Praxis, Münsterlandstr. 347
33334 Gütersloh-Niehorst

AFIB Immobilien
Kirchplatz 2 · 33803 Steinhagen

Josef Reinhart / Heidi Düning
Tel. 0 52 04 / 9 25 28 70
Fax 0 52 04 / 9 25 28 71
E-mail: info@afib-immobilien.de
www.afib-immobilien.de



Steinhagen-Brockhagen:
Helle 78 qm-DG-Whg., große Loggia. 22KBB mit Gäste-WC, Keller, Waschkeller, Garage im 2-FH. KM € 382,20 + NK + Gar. + Kaution. Makler-Prov. 1,19 KM inkl. MwSt.

Maisonette in Steinhagen:
Sehr schöne 106 qm Wohnfläche, verteilt auf 4ZK2B mit Loggia, Kamin, EBK, TG-Platz, Keller. KM € 620,- + NK + Kaution. Makler-Prov. 1,19 KM inkl. MwSt.

Steinhagen-Brockhagen:
Gemütliches Wohnen in einer frisch renovierten 95 qm-DG-Whg. + Keller, Stellpl./Garage. Renoviert und frisch gestrichen. Bad mit Wanne + Dusche, helles Eiche-Laminat. Sofort bezugsfrei. KM € 475,- + NK + Stellpl./Gar. + Kaution. Makler-Prov. 1,19 KM inkl. MwSt. Auch gewerblich. Nutzung (Büro) mögl.

Isselhorst, GT, Steinhagen: Wir SUCHEN für unsere Kunden Grundstücke, Häuser und Wohnungen. Kauf oder Miete. Sprechen Sie uns gerne unverbindlich an. Wir freuen uns auf Ihre Angebote.

Wir begleiten Sie in Ihre 4 Wände – Seit 1996 in Steinhagen.

Lernen mit Kopf, Herz und Hand: Zehn Jahre Naturschule Gütersloh

Gütersloh (gpr). Spielen, Spaß haben und Lernen schließen sich nicht gegenseitig aus. Die Naturschule Gütersloh bringt in ihren Ferienkursen Kindern die Natur näher und stößt dabei auf viel Begeisterung und Neugier.

Kinder lieben Ferien – aber nur auf der faulen Haut liegen wollen sie auch nicht. Die Naturschule verbindet das Nützliche mit dem Angenehmen und bietet im Rahmen der Ferienspiele für Kinder Besuche auf Bauernhöfen, bei Zuchtvereinen oder bei Bienex-erten an.



Siegfried Kornfeld (Schafzüchter), Veit Dreessen, Martina Varchmin (beide Imkerverein Isselhorst), Renate Bethleben (Obstwiese mit alten Obstsorten), Jürgen Bose (Hummelexperte), Hans Buschkamp (Imkerverein Isselhorst) an einer Wildbienenmistwand auf der Obstwiese Bethleben engagieren sich seit vielen Jahren in der Naturschule Gütersloh.

Statt sich berieseln zu lassen, werden die Kinder selbst aktiv – und bekommen damit einen ganz anderen Zugang zur Natur. „Die Kinder sollen an die Tiere ran, selber melken, streicheln, füttern oder erforschen“, sagt Gisela Kuhlmann, Umweltberaterin der Stadt Gütersloh.

Das Angebot umfasst neben Kursen mit Tieren noch viele andere. Zusammen mit ihrer Kollegin Andrea Flötotto betreut Kuhlmann die Naturschule seit dem Beginn vor zehn Jahren. Das ganze Projekt wird aber vor allem vom ehrenamtlichen Engagement getragen. 2002 entstand eine Initiative aus Gütersloher Landwirten, Kleintierzüchtern, Naturschützern, verschiedenen Vereinen und der Umweltberatung der Stadt Gütersloh. „Wir haben uns damals gedacht, dass es bestimmt viele Leute in der Stadt gibt, die gerne ihr Wissen an Kinder weiter geben wollen“, erinnert sich Kuhlmann. So entstand der Kontakt zu vielen Bürgern, die seitdem ihre Kurse an den verschiedensten Orten Güterslohs anbieten.

Aus anfänglich neun Beteiligten wurden über die Jahre bis zu 25 Mitwirkende. Während zu Beginn noch 16 Kurse in den Oster- und Sommerferien angeboten wurden, waren es 2011 bereits 41. Die zahlreichen Ehrenamtlichen betreuten in den letzten zehn Jahren rund 5.000 Kinder in den Kursen, die

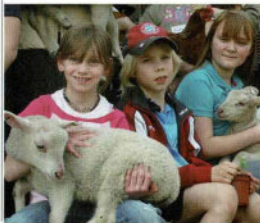
Nachfrage überstieg das Angebot um ein Vielfaches. Die Umweltberatung der Stadt Gütersloh unterstützt das Projekt, übernimmt die zentrale Koordination und fördert den Zusammenhalt der Mitglieder durch regelmäßige Treffen oder Fortbildungen. Dank der Miele-Stiftung und der Unterstützung durch den Fachbereich Jugend und Bildung kann sogar eine kleine Aufwandsentschädigung gezahlt werden.

Haben Sie Lust mitzumachen? Neue Kursanbieter oder auch Helfer für die Kurse werden von der Umweltberatung praktisch unterstützt. Auch das „Reinschnuppern“ in Kurse ist möglich.

Mehr Informationen gibt es bei Gisela Kuhlmann, Telefon 05241-82 20 88 oder Andrea Flötotto, Telefon 82 22 50.

Alle Aktivitäten der Naturschule und vieles mehr findet man auch im Internet:

www.naturschule.guetersloh.de.



Der **Isselhorster**

**Lokalanzeiger für
das Kirchspiel Isselhorst**
Herausgegeben vom
Heimatverein Isselhorst e.V.,
Vors. Siegfried Kornfeld

Redaktion: Rolf Ortmeier,
Tel. 0 52 41 / 68 82 70
Isselhorster Kirchplatz 5,
33334 Gütersloh,
rolfo@zur-linde-isselhorst.de

Herstellung + Anzeigen:
Dietlind Hellweg

Auflage: 3.400,
Druck: Matthiesen Druck,
Bielefeld

Copyright:

Das Copyright für veröffentlichte, vom Autoren/innen selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Autor der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.

D sein
Dietlind Hellweg

Haller Str. 376 / 33334 Gütersloh
Fon 0 52 41 / 68 74 86
Fax 0 52 41 / 68 88 44

Der **Isselhorster**

voraussichtliche Termine 2012:

Heft	Nr. 114	Nr. 115	Nr. 116	Nr. 117
Erscheinungstermin	16.05.	06.07.	28.09.	28.11.
Redaktions- u. Anzeigenschluss	27.04.	15.06.	31.08.	26.10.

100%
VOLLKASKOSCHUTZ

50%
GÜNSTIGER*



Das **OPEL JUBILÄUMSANGEBOT**

**DAS GIBT'S NUR
ALLE 150 JAHRE!**

Abb. zeigt Sonderausstattung.



Wir leben Autos.

1 Preisvorteil von € 2.700,-¹

5 Inspektionen inkl. Material gratis²

0 Zinsen

**Unser Finanzierungsangebot für den Opel Corsa
"150 Jahre Opel", 3-Türer mit 1.2 ecoFLEX, 51kW**

effekt. Jahreszins **0,00%** Monatsrate **150,- €**

Zu leistende Anzahlung: 678,- €, Gesamtbetrag der Finanzierung: 12.590,- €, Laufzeit: 37 Monate, Monatsraten: 360 à 150,- €, Schlussrate: 6.912,- €, Nettodarlehensbetrag: 12.590,- €, Effektiver Jahreszins: 0,00%, Sollzinssatz, gebunden: 0,00%, Bearbeitungsgebühr: 0,- €, Kaufpreis bei Finanzierung: 12.590,- €

Ein Angebot der GMAC Bank GmbH, für die die Autohaus Knemeyer GmbH als ungebundener Vermittler tätig ist.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 7,2, außerorts: 4,5, kombiniert: 5,5; CO₂-Emissionen, kombiniert: 129 g/km; Effizienzklasse: D (gemäß 1999/100/EG).

¹ Kundenvorteil des Sondermodells Opel Corsa „150 Jahre“ gegenüber der unüblichen Preisempfehlung für ein entsprechend ausgestattetes Basismodell.

² Beinhaltet die ersten fünf Inspektionen nach Opel Serviceplan, bis max. fünf Jahre Laufzeit oder 150.000 km Laufleistung, ohne Zusatzarbeiten, ohne Verschleißreparaturen. Auch bei Bezahlung. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.opel.de/gratisinspektionen.

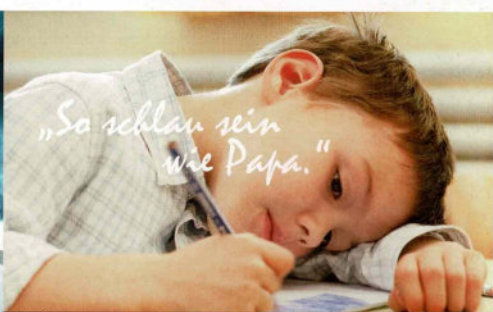
³ Mit Abschluss der Opel Autoversicherung im ersten Jahr die halbe Vollkaskoprämie sparen. Das Angebot gilt für alle Privatkunden und Gewerbetreibende mit Fahrpark bis zu 24 Fahrzeugen. Vermittler: Opel Händler-Versicherungsservice GmbH, Versicherer: Allianz Versicherungs-AG.

**Autohaus
KNEMEYER**

Autohaus Knemeyer GmbH, Morienstr. 18 (Nähe Miele)
Gütersloh, Tel: 05241 9038-0, www.autohaus-knemeyer.de



„Mehr Zeit
für uns.“



„So schlau sein
wie Papa.“



„Den Betrieb in
der Familie halten.“



„Das nächste
Urlaubsziel.“

Jetzt
beraten
lassen!



„Eine Surfschule
in Kapstadt.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir stellen Ihre ganz eigenen Wünsche und Ziele in den Mittelpunkt. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung. Besuchen Sie uns in einer Geschäftsstelle in Ihrer Nähe oder auf www.volksbank-guetersloh.de

 Besuchen Sie uns auf Facebook!
facebook.de/VolksbankGuetersloh



Volksbank
Gütersloh eG